

## **Anlage 5**

### **Modulhandbuch des Studiengangs**

#### **Architektur**

**Bachelor of Engineering (B. Eng.)**

des Fachbereichs Architektur

der Hochschule Darmstadt – University of Applied Sciences

vom 10.04.2018

gültig ab 01.04.2019

Zugrundeliegende BBPO vom 10.04.2018 (Amtliche Mitteilungen Jahr 2019)

## Modulschiene A (Entwurf + Planung)

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Entwurf + Planung 1
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_A1
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Raum + A- und IA-spezifische Angebote
<b>1.4</b>	<b>Semester 1</b> 1. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Mensing, N.N.
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Architektur Professoren/innen
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  In der Regel nutzungsunabhängige, abstrakte, aufeinander aufbauende ‚ <b>Raumübungen</b> ‘, welche über Skizzen, Arbeitsmodell(e) erarbeitet und als Modell abgegeben und besprochen werden: <b>Raumbildung</b> mit Stäben/Stützen, Wand- und Deckenscheiben und Fügung zu Raum und Volumen, Addition von Räumen, Raumfolgen, ‚fließende Räume‘ – Ordnungsprinzipien, Zonierung, Wege, Orte ... <b>Verknüpfung von Räumen</b> über vertikale Bezüge, Lufträume, Treppen, ... <b>Licht + Öffnung</b> - Lichtführung, Transparenz, Verbindung von Innen- + Außenraum, Atmosphäre ... <b>Darstellung</b> - zeichnerische Umsetzung einer ‚Raumübung‘ in Grundrisse, Schnitte, Ansichten (Bauzeichnungen)
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  <u>Kenntnisse</u> : Kennen lernen ‚elementarer Bausteine der Architektur‘ und deren Wirkungsweise. <u>Fertigkeiten</u> : Erlernen der Fähigkeit, mit einfachen raumbildenden Elementen Raumgefüge zu erzeugen, welche vorgegebene räumliche Kriterien und Gestaltwerte/-qualitäten aufweisen. Über die eigene Anwendung ‚grundlegender architektonischer Elemente‘ aus B1 wird das Begreifen gefördert und die Anschaulichkeit unterstützt.

	<p><u>Kompetenzen</u>: Die Beschränkung auf in der Regel räumlich-formale Kriterien (keine Funktion) ermöglicht die Konzentration auf grundlegende architektonische Zusammenhänge und das Begreifen von Architektur als ‚Raumkunst‘.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen-)Korrekturen</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload</b>: 225 h</p> <p><b>Kontaktzeit</b>: 6 SWS x 17 Wochen – 102 SWS / 76,5 h</p> <p><b>Selbststudium</b>: 148,5 Stunden</p> <p><b>Creditpoints</b>: 7,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform</b>: Präsentation der erarbeiteten Raumübungen in Form von Modellen und Skizzen Eine ‚Raumübung‘ wird in Grundrissen, Schnitten, Ansichten dargestellt.</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>: Mindestens mit ausreichend bewertete Raumübungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesungen des Moduls BA_AIA_B1.</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Modellbaukenntnisse aus der Belegung der Modellbaukurse</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Antony Radford, Selen Morkoc, Amit Srivastava: The Elements of Modern Architecture</p> <p>Francis D. K. Ching: Architecture - Form, Space and Order</p> <p>Anthony Di Mari: Conditional Design</p> <p>Anthony Di Mari, Nora Yoo: Operative Design</p> <p>u.a.m.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Entwurf + Planung 2
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_A2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Raum und Ort + A- und IA-spezifische Angebote
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Bleher
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Architektur Professoren/innen
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Anwendung der ‚Bausteine‘ aus den Raumübungen A1 an einem konkreten Projekt – Schwerpunkt Wohnen. Herleitung von Entwurfs- und Gestaltungskriterien aus konkreten Nutzungsvorgaben und den Bedingungen des Ortes. – Architektur und Kontext. Durch spezifische Aufgabenstellungen wird das Verständnis für die jeweilige Situation und die Abhängigkeit von Raum + Ort gefördert.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Kennenlernen unterschiedlicher Wohnformen und Gebäudekonzepte in Abhängigkeit zu den jeweiligen Nutzungsvorgaben, Begreifen des Zusammenwirkens von Raum + Ort, Architektur + Umfeld <u>Fertigkeiten</u> : Die Studierenden entwickeln ein Wohnkonzept und vermögen die einzelnen Nutzungsbereiche der Wohnung(en) funktional und gestalterisch zu verknüpfen und in ein Gebäude mit spezifischen örtlichen Gegebenheiten zu integrieren. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden sind in der Lage am Beispiel Wohnen, mit einem überschaubaren und vertrauten Raumprogramm, die Bedingungen des Ortes – Topographie, Orientierung, Landschaftsbezug, Nachbarschaft etc. – in ein Architektur- und Wohnkonzept zu integrieren und deren Wechselwirkung zu erkennen.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen) Korrekturen  Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 225 h</p> <p>Kontaktzeit: 6 SWS x 17 Wochen – 102 SWS / 76,5 h</p> <p>Selbststudium: 148,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 7,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Präsentation des erarbeiteten Projektes in Form von Plänen, Räumlichen Darstellungen/Visualisierungen, Skizzen und Modellen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Modulleistung Entwurf + Planung 2</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesungen des Moduls BA_AIA_B2</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Ernst Neufert: Bauentwurfslehre  Wüstenrot Stiftung : Raumpilot  Handbuch und Planungshilfe - Wohnungsbau: DOM publishers  A R C A M / Architectura &amp; Natura Press: Formats for Living</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Entwurf + Planung 3
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_A3
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Raum und Konstruktion
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Kliebe
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Architektur Professoren/innen
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  Baukonstruktiv-technische Ausarbeitung und normgerechte Darstellung (Ausführungsplanung) entwurfsbestimmender Bereiche eines Gebäudes, mit dem Schwerpunkt Gebäudehülle + Konstruktiver Ausbau. Grundlage für die baukonstruktive Bearbeitung kann das Wohn-Projekt aus ‚Entwurf + Planung 2‘ sein oder ein vorgeschalteter Entwurf mit dem Schwerpunkt ‚baukonstruktiv-technische Ausarbeitung‘
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Aneignung der Vorgehensweise und Methodik der baukonstruktiv-technischen Umsetzung eines Gebäudeentwurfs, exemplarisches Erlernen normgerechter Ausführungs- und Detailplanung. <u>Fertigkeiten:</u> Fähigkeit zu integralem Entwerfen + Konstruieren ‚Form-Funktion-Konstruktion‘ <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden erarbeiten die Methodik, eine Entwurfsidee konstruktiv und materiell umzusetzen und erkennen das Zusammenwirken der einzelnen Parameter
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>  Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen) Korrekturen  Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 300 h</p> <p>Kontaktzeit: 6 SWS x 17 Wochen – 102 SWS / 76,5 h</p> <p>Selbststudium: 223,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 10 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Präsentation des erarbeiteten Projektes in Form von Plänen, Räumlichen Darstellungen/Visualisierungen, Skizzen und Modellen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Modulleistung Entwurf + Planung 3</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Ein Modul des 1. oder 2. Semesters aus der Modulschiene A muss bestanden sein. (s. §11 BBPO)</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Peter Fierz, Thomas Haug: Ideen Bauen</p> <p>u.a. Fachbücher des Birkhäuser Basel Verlages zu Architektur</p> <p>z.B.:</p> <p>Alexander Reichel, Kerstin Schultz: Tragen und Materialisieren</p> <p>Kerstin Schultz, Hedwig Wiedemann-Tokarz: Leichte Räume</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Entwurf + Planung 4
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_A4
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Raum und Typologie
<b>1.4</b>	<b>Semester 4</b> 4. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Lamott
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Architektur Professoren/innen
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Auseinandersetzung mit komplexeren/differenzierteren Nutzungsvorgaben und deren räumlicher Umsetzung. Gebäudetypologien, Hausformen, Erschließungsstruktur – Eingang, Wegeführung, Treppen, Aufzüge ... Konkretisierung und Verknüpfung von einzelnen Anforderungen und Kriterien. Komplexere funktionale Anforderungen und deren räumlich/gestalterische Umsetzung
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Entwickeln eines komplexeren Ganzen am Beispiel einer ‚öffentlichen Nutzung‘ – z.B. Kindergarten, Bibliothek, Rathaus. Erlernen der Vorgehensweise und Methodik des Entwerfens mit vielschichtigen Anforderungen und Einflussgrößen. <u>Fertigkeiten</u> : Fähigkeit, funktionale Anforderungen mit räumlich, gestalterischen Zielvorstellungen und statisch-konstruktiven Erfordernissen in Übereinstimmung zu bringen. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden sind in der Lage konzeptionell zu entwerfen, Entwurfsansätze methodisch zu entwickeln und strukturiertes Arbeiten mit Kreativität zu verbinden.



<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen) Korrekturen</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 300 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 6 SWS x 17 Wochen – 102 SWS / 76,5 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 223,5 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 10 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Präsentation des erarbeiteten Projektes in Form von Plänen, Räumlichen Darstellungen/Visualisierungen, Skizzen und Modellen</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewertete Modulleistung Entwurf + Planung 4</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Alle Module des 1. und 2. Semesters aus der Modulschiene B müssen bestanden sein. (s. §11 BBPO)</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Monografien</p> <p>Einschlägige Fachzeitschriften</p> <p>In Abhängigkeit zu den jeweiligen Entwurfsthemen/Aufgabenstellungen spezifische Ausgaben z.B. der Buchreihe ‚Handbuch und Planungshilfe‘ – DOM publishers u.v.m.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Entwurf + Planung 5
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_A5
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Raum und Stadt
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Architektur Professoren/innen
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Die Studierenden arbeiten auf der über das „Haus“ hinausgehenden Maßstabsebene des „Ensembles“, so dass sie sich über die Anordnung und Gestaltung von Baumassen, Nutzungen und Freiflächen intensiv mit dem Verhältnis von privatem zu öffentlichem Raum befassen. Neben der Eingliederung von Gebäuden in den Stadtkontext geht es um die Erarbeitung von Grundriss- und Gebäudetypologien, Erschließungssystemen und deren Wechselbeziehung zum städtebaulichen Kontext.
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  <u>Kenntnisse:</u> Entwickeln des Entwurfskonzepts aus dem Kontext der städtebaulichen Umgebung. Anwendung und Umsetzung der Erkenntnisse aus Ba-A+B4-Grundlagen und Theorie/Städtebau Aneignung und Anwendung der grundlegenden ‚Bausteine‘ der Stadt , Kennen lernen und Umsetzen des Maßstabes ‚Stadt‘ und seiner Parameter. <u>Fertigkeiten:</u> Erarbeiten von Bebauungskonzepten, Erschließungssystemen, Grundrisstypologien und deren jeweilige Bezüge zum städtebaulichen Kontext. <u>Kompetenzen:</u> Bewusstsein über die Abhängigkeit des Einzelnen (Haus) vom Ganzen (Stadt). Fähigkeit, über das Einzelobjekt hinaus im komplexen städtebaulichen Kontext denken/entwerfen/planen zu können - (ganzheitliches Entwerfen). Die thematische Verzahnung und Begleitung erfolgt im Modul BA-A_B4-Grundlagen und Theorie - Städtebau

<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Projekt (Pro) mit betreuter Einzel- oder Zweierarbeit mit Gruppen) Korrekturen</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 300 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 6 SWS x 17 Wochen – 102 SWS / 76,5 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 223,5 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 10 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Präsentation des erarbeiteten Projektes in Form von Plänen, Räumlichen Darstellungen/Visualisierungen, Skizzen und Modellen</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens mit ausreichend bewertete Modulleistung Entwurf + Planung 5</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Alle Module des 1. und 2. Semester aus der Modulschiene A müssen bestanden sein und mindestens ein Modul des 3. oder 4. Semesters. (s. §11 BBPO)</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Entwurfshandbücher          Monografien          Themenbezogene Literatur</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Bachelor-Abschlussmodul
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_A6
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Bachelorarbeit Kolloquium
<b>1.4</b>	<b>Semester 6</b> 6. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Modulbeauftragter ist der Prüfungsausschussvorsitzende des Fachbereichs Architektur
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Architektur Professoren/innen Die Prüfungskommission besteht aus den beiden Herausgebern des Bachelorabschlussmoduls und zwei weiteren Professoren/innen des Bachelorstudiengangs Architektur. Die Kommission setzt sich aus Lehrenden der Modulschienen Grundlagen + Theorie, Darstellung + Gestaltung und Konstruktion + Technik zusammen.
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> In der Regel Hochbauentwurf mit spezifischen baulichen Umgebungsbedingungen/ städtebaulichem Bezug. Die zu erarbeitenden Elemente: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung und Analyse der Aufgabenstellung,</li> <li>• Recherche, Stoffsammlung, Ideenentwicklung,</li> <li>• Prüfung und Bewertung alternativer Entwurfsansätze,</li> <li>• Herleitung der endgültigen Entwurfslösung,</li> <li>• Erarbeiten der endgültigen Entwurfslösung,</li> <li>• Darstellung der endgültigen Entwurfslösung,</li> <li>• Vertiefung eines entwurfsspezifischen Teilbereiches konstruktiv/technisch, gestalterisch/darstellerisch.</li> </ul>

<p><b>3</b></p>	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden können eine architektonische Entwurfslösung entwickeln, darstellen und vermitteln.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u> Sie besitzen die Fähigkeit zu ganzheitlichem / konzeptionellem Denken, Entwerfen und Planen, wobei das Einzelne (Detail) in der Abhängigkeit zum Ganzen (Konzept) verstanden und entwickelt wird.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, eine integrale Lösung zu erarbeiten, welche eine Synthese der Parameter Form – Funktion – Konstruktion darstellt.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Abschlussarbeit, Einzelarbeit</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 450 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 8,5 Wochen – 17 SWS / 13 h</p> <p>Selbststudium: 437 Stunden</p> <p>Creditpoints: 15 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Darstellung/Präsentation der Lösung mit allen geeigneten Medien: Skizzen, Pläne, Modelle, Visualisierung, Animation</p> <p>Vorstellung der Bachelorarbeit im Rahmen eines Kolloquiums (vergl. BBPO). Dauer des Kolloquiums 30 min.</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertetes Bachelormodul</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Alle Module des 1. bis 5. Semesters müssen bestanden sein. (s. §12 (4) BBPO)</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Während der Bearbeitung bestehen insgesamt zwei Rücksprachemöglichkeiten mit den Kommissionsmitgliedern.</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Einmal je Semester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Abschluss-, Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Monografien Einschlägige Fachzeitschriften u.a. , WA wettbewerbe aktuell' In Abhängigkeit zu den jeweiligen Entwurfsthemen/Aufgabenstellungen spezifische Ausgaben z.B. der Buchreihe ‚Handbuch und Planungshilfe‘ - DOM publishers</p>

## Modulschiene B (Grundlagen + Theorie)

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Grundlagen + Theorie 1
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_B1
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Baugeschichte I b) Einführen in das Entwerfen I
<b>1.4</b>	<b>Semester 1</b> 1. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing, Prof. Mensing
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Gleim, N.N.
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Modul gibt einen Überblick über a) den Menschen mit seiner Physis und Wahrnehmung als Bezugsgröße und Maßstab für architektonische Formfindung und Raumbildung sowie deren prinzipielle Ordnungsstrukturen und Organisationsformen vom Innen- und Außenraum bis hin zum Maßstab der Stadt. b) wesentliche Entwicklungslinien der Architektur- und Baugeschichte von Antike, Mittelalter und Neuzeit mit ihren jeweils charakteristischen Bautypologien, Bauideen und Bauten, deren raumbildende, stilkundliche und konstruktive Merkmale sowie die entsprechenden terminologischen Grundlagen und kulturhistorischen Zusammenhänge.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden erwerben Basiswissen über Formgebung und Gestaltungsmöglichkeiten in der Architektur sowie deren terminologische Grundlagen. b) Die Studierenden können die wichtigsten vormodernen Epochen der europäischen Architektur- und Baugeschichte unterscheiden, Bauwerke in begrifflich korrekter Weise beschreiben und stilkundlich zuordnen. Sie wissen, welche Bauteile, Ordnungs- und Fügeprinzipien für die Architektur- und

	<p>(Innen)Raumkonzepte im Wechsel der Epochen prägend waren.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u></p> <p>a) Die Studierenden begreifen die Prinzipien der Raumbildung und ihre Anwendung im Innen- und Außenraum und verfügen über das entsprechende ‚räumliche Vokabular‘ als ‚Grundwortschatz‘ für das Entwerfen.</p> <p>b) Die Studierenden begreifen Architektur- und Baugeschichte nicht nur als Abfolge von Stilepochen mit jeweils charakteristischen Merkmalen, sondern als Gestalt gewordenen Ausdruck einer sich stetig wandelnden Kulturgeschichte mit jeweils spezifischen gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Rahmenbedingungen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden sind in der Lage, die einzelnen ‚Bausteine‘ aus der Vorlesungsreihe in räumlichen Übungen anzuwenden.</p> <p>b) Die Studierenden verfügen über ein Qualitätsbewusstsein sowie einen Vergleichshorizont zur eigenständigen und begründeten architekturhistorischen Kontextualisierung von Bauten unterschiedlicher Epochen. Sie sind in der Lage, das Potenzial von Architektur- und Baugeschichte für entwurfsbezogene Aufgabenstellungen zu nutzen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Fachgespräche, ggf. Klausuren</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesungen</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Teilnahme an einführenden Exkursionen</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>

**11 Literatur**

Francis D. K. Ching: Architecture. Form, Space and Order  
Anthony Di Mari: Conditional Design  
Anthony Di Mari/Nora Yoo: Operative Design  
Alban Janson/Florian Tigges: Grundbegriffe der Architektur  
Wilfried Koch: Baustilkunde  
Le Corbusier: Der Modulor  
Ernst Neufert: Bauentwurfslehre  
Nikolaus Pevsner: Europäische Architektur. Von den Anfängen bis zur Gegenwart  
u.a.m.



<b>1</b>	<b>Modulname</b> Grundlagen + Theorie 2
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_B2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Baugeschichte II b) Einführung in das Entwerfen II
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing, Prof. Gleim
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Mensing, N.N.
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Modul gibt einen Überblick über a) die Zusammenhänge von Raum und Ort, Architektur und Umfeld sowie ausgewählte Aspekte der Ergonomie und ihren Bezug zur individuellen architektonischen Gestaltung verschiedener Funktions- und Lebensräume von der Raumidee bis zu ihrer Materialisierung. b) wesentliche Entwicklungslinien der Architektur- und Baugeschichte der Moderne mit ihren jeweils charakteristischen Bautypologien, Bauideen und Bauten, deren raumbildende, stilkundliche und konstruktive Merkmale sowie die entsprechenden terminologischen Grundlagen und kulturhistorischen Zusammenhänge. Anders als im ersten Semester stehen die Bauten und Projekte hier explizit im Kontext jener Kontinuitäten und Brüche gesellschaftlicher Veränderungen, die als Wandel wissenschaftlicher, technologischer, funktionaler, ästhetischer und typologischer Voraussetzungen schließlich auch im Bauen sichtbar werden.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden kennen die grundlegenden Elemente des Raumes, deren Wirkungsweise und die Logik ihres Zusammenspiels zu einem Ganzen. b) Die Studierenden gewinnen einen Überblick über wesentliche internationale Entwicklungslinien moderner Architektur- und Baugeschichte seit dem Ende des 18. Jahrhunderts und deren Einordnung in den Kontext gesellschaftlicher Wandlungsprozesse. Sie kennen wichtige Programme, Protagonisten und Projekte.

	<p><u>Fertigkeiten:</u></p> <p>a) Die Studierenden beherrschen die funktionalen und gestalterischen Grundlagen für das Entwerfen unterschiedlicher, einfacher Funktionsbereiche.</p> <p>b) Die Studierenden können die theoretischen Ansätze sowie die politischen, ökonomischen und kulturellen Bedingungen von Strömungen und Tendenzen in der modernen Architektur erläutern.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden sind in der Lage, Gebäude und Innenräume mit einfachen funktionalen Anforderungen zu entwerfen und die jeweiligen Bedingungen des Ortes mit funktionalen und gestalterischen Faktoren zu verknüpfen.</p> <p>b) Die Studierenden erwerben Kompetenzen und entwickeln Kriterien für eine eigenständige Auseinandersetzung mit der Gegenwartsarchitektur. Sie können architektonische Qualitäten beurteilen und besitzen Vergleichsmöglichkeiten zur Kontextualisierung fremder und eigener entwerferischer Arbeit.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Fachgespräch oder Referat, ggf. Klausur</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesungen und Abschluss des Moduls BA_AIA_B1 aus dem 1. Semester</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Francis D. K. Ching: Architecture. Form, Space and Order  Werner Durth/Paul Sigel: Baukultur. Spiegel gesellschaftlichen Wandels  Johannes Kister: Körper- und Raumkomposition  Ernst Neufert: Bauentwurfslehre  Wolfgang Lange/Armin Windel: Kleine ergonomische Datensammlung  Nikolaus Pevsner: Europäische Architektur. Von den Anfängen bis zur Gegenwart  Wüstenrot Stiftung; Raumpilot  u.a.m.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Grundlagen + Theorie 3
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_B3
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Gebäudelehre I
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing, Prof. Lamott
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Lengfeld
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  <u>Vorlesung:</u> Die Vorlesungsreihe vermittelt Grundkenntnisse einfacher Gebäudetypologien, vom Wohnen bis zu kleineren „öffentlichen Gebäuden“. Die angeführten Beispiele zeigen verschiedene Denkrichtungen und Tendenzen in der Architektur und bedienen auch architekturtheoretisches Denken. Anhand der Beispiele auch aus unterschiedlichen Zeitkontexten werden „Konstante“ und „Variable“ verschiedener Typologien vermittelt. Die Vorlesung steht in inhaltlichem Kontext zur Entwurfsarbeit im Projektentwurf. <u>Übung:</u> Die Studierenden analysieren relevante architektonische Beispiele, um ein detailliertes Verständnis für das funktionale und organisatorische Gefüge eines Gebäudes zu entwickeln. Das Gebäude wird auch im Kontext zugehöriger Denkschulen und architekturtheoretischer Richtungen betrachtet und reicht damit in die Architekturtheorie hinein.
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden eignen sich Grundkenntnisse der Gebäudetypologie, von Wohnen bis zu kleineren öffentlichen Gebäuden, an. Sie verstehen, wie und warum, diese organisiert sein können. Sie entwickeln ein Grundverständnis des Zusammenhangs von Form, Funktion, Konstruktion und Materialität. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden verstehen, dass guter Architektur ein konzeptioneller Gedanke zu Grunde liegt. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können Material (Texte, Graphiken) recherchieren. Sie können analytisch denken und Inhalte in eine analytische graphische Darstellungsform (Karten, Diagramme) bringen. Sie können die erarbeiteten Inhalte in eine gegliederte Struktur bringen. Sie können die erarbeiteten Inhalte verbal und schriftlich vermitteln.

<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 150 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 99 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Prüfung in Form von dokumentierter Recherchearbeiten, Modellanalysen, Vortragserarbeitung.</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Ein Modul des 1. oder 2. Semesters aus der Modulschiene B muss bestanden sein. (s. §11 BBPO)</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>N. Pevsner: Funktion und Form  M. Heidegger: Bauen Wohnen Denken  Gaston Bachelard: Die Poesie des Raumes  Heinrich Tessenow: Das Englische Haus  P. Zumthor, Colin Rowe: Collage City  Christopher Alexander: Eine Mutter-Sprache  Adolf Loos: Über Architektur  Kenneth Frampton: Grundlagen der Architektur  Siegfried Giedion: Raum, Zeit und Architektur  Rudolf Schwarz: Mensch und Raum  Wüstenrotstiftung, Raumpiloten</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Grundlagen + Theorie 4
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_B4
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Städtebau
<b>1.4</b>	<b>Semester 4</b> 4. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing, Prof. Leyh
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  Vorlesung: Im Rahmen der Vorlesungsreihe und der zugehörigen Übung wird die Morphologie der Stadt, als die Ordnung von Gebäudemassen, Freiräumen und infrastrukturellen Räumen aufgezeigt. Im Fokus stehen Gebäude-, Erschließungs- und Freiraumtypologien im Wohnungsbau und die Quartiersbildung. Der rechtliche Rahmen des städtebaulichen Entwerfens wird abgesteckt. Übung: strukturelle Analyse eines Stadtraumes (Morphologien, Typologien, Erschließung Straßen / ÖPNV, Nutzungen, öffentliche Gebäude, öffentliche Freiflächen, Grünräume...). Erkennen von Potentialen und Defiziten des analysierten Stadtraumes. Typologische Studien als Übergang in den städtebaulichen Entwurf des Folgesemesters. Definition von Entwurfszielen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  <u>Kenntnisse:</u> Überblick über Stadttypologien sowie Gestaltungsmöglichkeiten von Stadtbausteinen, Überblick über formelle und informelle Planungsinstrumente. <u>Fertigkeiten:</u> Städtebauspezifische Darstellungsformen, mit einem Schwerpunkt auf dem analytischen Zeichnen von Diagrammen und Karten. Durchführen kleiner typologischer Studien. Bewertung der verschiedenen typologischen Ansätze. <u>Kompetenzen:</u> Sichere Anwendung analytischer Methoden, konkret die graphische Analyse als Mittel Stadtraum zu verstehen und darzustellen. Die Analyse als Mittel, Inhalte abzuwägen. Entwicklung der Fähigkeit, über das Einzelobjekt hinaus im komplexen städtebaulichen Kontext denken zu können.

<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Skizzenrolle</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 150 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 99 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Prüfungsleistung in Form einer Präsentation des Übungsergebnisses mit mündlicher Prüfung (Prüfungsdauer mündliche Prüfung: 15-45 min)</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Die Module des 1. bis 3. Semesters aus der Modulschiene B sowie des 1. und 2. Semesters Modulschiene C müssen bestanden sein.</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Kenntnisse im Umgang mit CAD Programmen, analytische Fähigkeiten, Entwurfsfähigkeiten in verschiedenen Maßstabsebenen</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Stadtplanung, Handbuch und Entwurfshilfe: Stefan Netsch</p> <p>Städtebauliches Entwerfen: Christa Reicher</p> <p>Stadt entwerfen - Grundlagen, Prinzipien, Projekte: Leonhard Schenk</p> <p>Stadtbausteine: Thorsten Bürklin</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Grundlagen + Theorie 5
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_B5
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Teilmodul 1: a) Gebäudelehre II – Sondergebiete A b) Gebäudelehre II – Sondergebiete B
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Lamott, Prof. Lengfeld
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Die Vorlesungsreihe baut inhaltlich auf die einführende Vorlesung GL 1 im 3. Semester auf und vermittelt anhand wichtiger Architekturbeispiele tiefere Kenntnisse der Typologie komplexerer Bauaufgaben. Eine besondere Beachtung gilt dabei der Interferenz zwischen Gebäude und Stadt. Die Vorlesung stellt daneben den Bezug her zu aktuellen Architekturtendenzen und steht in inhaltlichem Kontext zur Entwurfsarbeit im Projektentwurf.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben Kenntnis von verschiedenen komplexen Typologien verschiedener Bauaufgaben. Sie betrachten diese im Hinblick auf die Konstante und Variablen der jeweiligen Bauaufgabe, z. B. Museen, Bibliotheken usw. Sie entwickeln ein Verständnis für die vielschichtige Wechselwirkung von Gebäude und Stadt, indem die Gebäude in ihrem räumlichen Kontext betrachtet werden. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können Material (Texte, Karten, Bilder) recherchieren. Sie können analytisch denken und Inhalte in eine analytische graphische Darstellungsform (Karten, Diagramme) bringen. Sie können die erarbeiteten Inhalte in eine gegliederte Struktur bringen. <u>Kompetenzen:</u> Sie können im Team arbeiten und die Arbeit auf definierte Zielpunkte (freiwillige Korrekturen, Pflicht-Präsentationen und -Abgaben) gerichtet selbst organisieren. Die Studierenden können im Modul erworbene Kenntnisse im Projekt 5 und 6 zur Anwendung bringen.

<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 75 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 49,5 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Übungen und Prüfung</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen. Prüfungsleistung aus Gebäudelehre 1 mit mindestens ausreichend bewertet.</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Die Prüfungsleistung Grundlage und Theorie 3 / Gebäudelehre 1 aus dem 3. Semester muss mindestens mit ausreichend bestanden sein.</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Kenntnisse über Analyse eines Bestandes</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Sommersemester oder Wintersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Heinrich Klotz: Moderne und Postmoderne  Rem Koolhaas: SMLXL  Rem Koolhaas: Delirious New York  Christopher Alexander: A new theory of urban design  Adolf Loos: Ornament ein Verbrechen  Venturi, Scott Brown, Izenour: Learning from Las Vegas  Robert Venturi: complexity and contradiction  Hugo Häring: Die Ausbildung des Geistes zur Arbeit an der Gestalt  F.L. Wright: Die Zukunft der Architektur  Le Corbusier: Kommende Baukunst  Le Corbusier: Städtebau  Leonardo Benevolo: Die Geschichte der Stadt  Spiro Kostof: Die Anatomie der Stadt</p>



<b>1</b>	<b>Modulname</b> Grundlagen + Theorie 5
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_B5
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Teilmodul 2: a) Stadtbaugeschichte b) Freiraumgestaltung
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing, Prof. Leyh
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  a) Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Entwicklung der Stadt von der Antike bis heute. Für die Zeit typische Stadttypologien und Raumkonzepte werden vorgestellt. Das Verhältnis von Stadtraum zu Architektur wird beleuchtet. Stadträumliche und gesellschaftliche Entwicklungen werden zusammenhängend betrachtet b) Die Studierenden erhalten einen Überblick über Entwurfselemente der Landschaftsarchitektur. Dabei wird insbesondere das Verhältnis von Außenraum zu Architektur/ Innenraum beleuchtet. Erkenntnisse aus der Wahrnehmungspsychologie werden auf Gestaltungsprinzipien für den Außenraum übertragen, der Maßstab reicht von Parks, über städtische Freiräume bis zum privaten Garten. Typologien, Freiraumelemente und deren praktische Anwendung werden vorgestellt.
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  <u>Kenntnisse:</u> a) Kenntnisse von historischen und neuzeitlichen Stadtstrukturen. Kenntnisse von verschiedenen Stadttypologien und Stadtbausteinen sowie die jeweiligen gesellschaftlichen Paradigmen zur Zeit ihrer Entstehung. Kenntnisse von Ideen und Leitbildern verschiedener Epochen. b) Überblick über Landschaftskonzepte im Wandel der Zeit, Wahrnehmungsphänomene und Freiraumtypologien. Kenntnisse über den Einsatz von landschaftsplanerischen Entwurfselementen und deren Verhältnis zur Architektur. Überblick über die konstruktiven Besonderheiten der Freiflächengestaltung und deren Einfluss auf den Architekturentwurf.

	<p><u>Fertigkeiten:</u></p> <p>a) Zuhören, Lesen, Inhalte merken und verarbeiten, Erkennen und Zuordnen von Machtstrukturen in die jeweilige Zeit.</p> <p>b) Analyse von Wechselwirkungen zwischen Architektur und Freiraum. Anwendung von Entwurfselementen der Landschaftsarchitektur auf den Entwurf von Freiflächen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden können die verschiedenen Teile von Stadt historisch einordnen</p> <p>b) Integratives Entwerfen von Architektur und Freiraum. Erkennung und Integration von Bezügen aus der Umgebung für den Freiraumentwurf. Entwicklung der Fähigkeit über das Einzelobjekt der Architektur hinaus im komplexen städtebaulichen, bzw. landschaftlichen Kontext denken zu können.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Skizzenpapier</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform:</p> <p>a) Klausur oder vergleichbare Leistung (Prüfungsdauer schriftliche Prüfung 60-180 min)</p> <p>b) Übungen mit Präsentation und mündlicher Prüfung (Prüfungsdauer mündliche Prüfung 15-45 min)</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Die Module des 1. bis 3. Semesters aus der Modulschiene B sowie des 1. und 2. Semesters Modulschiene C müssen bestanden sein.</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Kenntnisse im städtebaulichen Entwurf sowie der städtebaulichen Analyse</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>jeweils Sommersemester oder Wintersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>

**11 Literatur**

- a) Vittorio Lampugnani: Die Stadt von der Neuzeit bis zum 19. JH
- Vittorio Lampugnani: Die Stadt im 20. JH
- Benevolo: Die Geschichte der Stadt
- Mark Girouard: Die Stadt
- Carsten Jonas: Die Stadt und ihr Grundriss
- Hildegard Schröteler-von Brandt: Stadtbau- und Stadtplanungsgeschichte\_ Eine Einführung
- Martin Grassnik: Stadtbaugeschichte von der Antike bis zur Neuzeit
- b) Hans Loidl, Stefan Bernard: Freiräume - Entwerfen als Landschaftsarchitektur
- Jan Gehl: Leben zwischen Häusern
- Camillo Sitte: Der Städtebau nach seinen künstlerischen Grundsätzen
- Wolfgang Borchartdt: Pflanzenverwendung

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Grundlagen + Theorie 6
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_B6
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Analyse und Recherche
<b>1.4</b>	<b>Semester 6</b> 6. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Lamott
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Architektur Professoren/innen
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Analytische und theoretische Grundlagen zum Thema der nachfolgenden Bachelorarbeit.</p> <p>a) Seminar Das Seminar vermittelt den wissenschaftlich- theoretischen Rahmen und das Grundlagewissen zur Bearbeitung der Bachelorarbeit.</p> <p>b) Übung Die Analyseübungen thematisiert entwurfsbezogene Fragestellungen und liefert methodisch-konzeptionelle Grundlagen für die Bearbeitung der studentischen Bachelorarbeit.</p> <p>Themen von Analyse (einschl. Entwurfsanteil) können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Kontext, (Stadt oder Landschaft)</li> <li>• mögliche Typologien,</li> <li>• Formfindungsprozesse</li> <li>• Funktions-/Organisations- und Erschließungsformen</li> <li>• mögliche räumlicher Konzepte und Raumwirkungen,</li> <li>• Gestaltungswerte: Form, Materialien/Oberflächen, Farbe,</li> <li>• Konstruktionsprinzipien</li> </ul>

<p><b>3</b></p>	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse</u>: Die Studierenden verfügen über einen fundierten theoretisch-konzeptionellen Wissenshintergrund für die Erarbeitung einer Entwurfslösung in der Bachelorarbeit.</p> <p><u>Fertigkeiten</u>: Die Studierenden haben die Fähigkeit, entwurfsrelevante Faktoren zu analysieren und darzustellen und ihren Entwurf sowohl konzeptionell als auch gestalterisch aus einem theoretisch-inhaltlichen Hintergrund zu begründen.</p> <p><u>Kompetenzen</u>: Die Studierenden können konzeptionelle Ansätze in Stegreifform erarbeiten und die Ansätze mit geeigneten Mitteln (Beschreibungen, Analysen, Skizzen, Modelle, Zeichnungen, Visualisierungen, u.a.m.) darstellen. Sie können ihre Arbeitsergebnisse vermitteln.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminar (S), Übung (Ü)</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Übungen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistung</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Alle Module des 1. bis 5. Semesters müssen bestanden sein. (s. §12 (4) BBPO)</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Literatur in Abhängigkeit von der Aufgabenstellung</p>

## Modulschiene C (Darstellung + Gestaltung)

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Darstellung + Gestaltung 1
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_C1
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Darstellende Geometrie I – Bauzeichnen b) Modellbau
<b>1.4</b>	<b>Semester 1</b> 1. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Kaffenberger, Herr Waldinger (Leiter der Modellbauwerkstatt)
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Vermittlung und Überblick der Grundbegriffe der Geometrie und der Grundlagen geometrischer und bauzeichnerischer Darstellungs- und Abbildungsmethoden – Axonometrien, Mehrtafelprojektion, Bauzeichnen b) Vermittlung handwerklicher und fertigungstechnischer Grundlagen des Modellbaus
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die grundlegenden Darstellungs- und Abbildungsmethoden und haben Kenntnisse von Grundlagen des Bauzeichnens und des Modellbaus. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können einfache Axonometrien und Mehrtafelprojektionen anfertigen, Körper anschaulich und Räume maßstäblich darstellen sowie einfache Architektur- und Innenarchitekturmodelle erstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine oder in kleinen Teams plastisches und räumliches Vorstellungsvermögen zu entwickeln. Sie können eigenverantwortlich und selbständig die Einrichtungen der Modellbauwerkstatt des FBA nutzen.

<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Life-Kamera, Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform:</p> <p>a) Prüfung, b) Studienleistungen (Modelle)</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesungen und Übungen</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Neben Literaturempfehlungen zur Darstellenden Geometrie und den Grundlagen des Bauzeichnens stehen den Studierenden mind. 3 Übungs-Skripte für das Selbststudium zur Verfügung.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Darstellung + Gestaltung 2
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_C2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Darstellende Geometrie II b) Gestaltungslehre – Grundlagen
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky, Prof. Kaffenberger
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Maisch
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Vermittlung der Grundlagen der Durchdringungskonstruktionen, der perspektivischen Abbildungsmethoden und der Schattenkonstruktionen in der Mehrtafelprojektion, Axonometrie und Perspektive. Überblick über Anwendung und Erstellung manueller und rechnergestützter 2D-Plandarstellungen. b) Vermittlung und Einübung der Grundlagen des liniengebundenen Zeichnens, der Bildkomposition sowie der Darstellung einfacher Körper und Räumlichkeit.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien der Durchdringungsmethoden, der Ein- und Zweifluchtperspektive und kennen die Darstellungs- und Abbildungsmethoden der Eigen- und Schlagschatten in der Mehrtafelprojektion, Axonometrie und Perspektive - sie verfügen über Grundlagenwissen zur 2D-Plandarstellung. Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen des liniengebundenen Zeichnens, der vereinfachten Bildkomposition sowie der zeichnerischen Darstellung von Grundkörpern und Räumlichkeit. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können grundlegende Durchdringungen konstruieren, einfache, vorformulierte Perspektiven und Schattenkonstruktionen selbständig anfertigen und diese auf Plänen zu präsentieren. Sie sind in der Lage, zeichnerisch mit Linien Flächen zu erzeugen, zeichnerisch einfache Körper, geometrische Grundkörper und Räumlichkeit unter besonderer Berücksichtigung der Komposition darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine oder in kleinen Gruppen komplexe Perspektiven zu analysieren und zeichnerisch einfache Kompositionen mit Grundkörpern (ohne Oberflächenangabe) zu entwickeln und zu bewerten.



<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), betreute Übung (Ü),</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Life-Kamera, Beamer</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 150 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 99 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b></p> <p>a) Studienleistungen</p> <p>b) Prüfung</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesungen und Übungen</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Neben Literaturempfehlungen zur Darstellenden Geometrie (vornehmlich Perspektive) stehen den Studierenden mind. 2 Übungs-Skripte, sowie zahlreiche Beispiele zu Grundlagen des Zeichnens und der Komposition für das Selbststudium zur Verfügung.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Darstellung + Gestaltung 3
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_C3
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) CAAD I – Bauzeichnen b) Gestaltungslehre – Innenraum
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky, Prof. Bleher
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Kaffenberger
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Vermittlung der Grundlagen des computerunterstützten zweidimensionalen und normgerechten Bauzeichnens. b) Vermittlung und Einübung der Grundlagen zur Erfassung von Gegenständen und Innenräumen .
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die grundlegenden Arten, Begriffe und Symbole des normgerechten Bauzeichnens. Sie verfügen über Kenntnisse der Grundlagen der räumlich-plastischen Erfassung von Gegenständen und Innenräumen ohne Zuhilfenahme von Konstruktionshilfsmitteln. <u>Fertigkeiten:</u> Am Beispiel von allgemein in der Berufswelt des Architekten/Innenarchitekten häufig verwendeten CAAD-Programmen können die Studierenden normgerechte zweidimensionale Entwurfs- und Werkpläne in verschiedenen Maßstäben erstellen, verwalten und ausdrucken. Sie können mit manuellen Hilfsmitteln Gegenstände, Formen mit Oberflächenangabe sowie einfache Innenräume proportionsgerecht – bei Wahrung der perspektivischen Gesetzmäßigkeiten und der Methoden zur räumlich-plastischen Raum- und Körperdarstellung – entwickeln und zeichnen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine am Rechner mit Hilfe geeigneter Software einfache Entwürfe zweidimensional und normgerecht zu entwickeln und planerisch umzusetzen. Sie sind in der Lage Gegenstände, Formen und Innenraumsituationen zu analysieren und das zeichnerisch Erfasste zu bewerten.

<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), betreute Übung (Ü),</p> <p>Eingesetzte Medien: Beamer, PC</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 120 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 69 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 4 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b></p> <p>a) Prüfung am PC</p> <p>b) Studienleistungen (Mappe)</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Ein Modul des 1. oder 2. Semesters aus der Modulschiene C muss bestanden sein. (s. §11 BBPO)</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Neben Literaturempfehlungen zum Thema 'Bauzeichnen' stehen den Studierenden „Tutorials“ der Programmhersteller sowie zahlreiche Beispiele zu Grundlagen des räumlich-plastischen Zeichnens und der Erfassung von Innenräumen zur Verfügung.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Darstellung + Gestaltung 4
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_C4
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) CAAD II – 3D b) Gestaltungslehre – Außenraum
<b>1.4</b>	<b>Semester 4</b> 4. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky, Prof. Bleher
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Bleher, Prof. Kaffenberger
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Vermittlung des computerunterstützten dreidimensionalen Modellierens und Darstellens. b) Vermittlung und Einübung der Grundlagen der bildnerischen und der zeichnerischen Erfassung von Außenräumen, Menschen und Vegetation in der Außenraumdarstellung.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die grundlegenden Methoden des dreidimensionalen Modellierens und Darstellens ggf. parametergesteuerter Bauteile und Bauelemente, horizontaler und vertikaler Schnitte und orthogonaler Ansichten. Sie haben Kenntnisse über Grundlagen der bildnerischen Erfassung und Darstellung von Außenraumperspektiven in Theorie und Praxis sowie Kenntnisse der Darstellung von Menschen und Vegetation in der Außenraumdarstellung. <u>Fertigkeiten:</u> Am Beispiel eines in der Berufswelt des Architekten/Innenarchitekten häufig verwendeten CAAD-Programms können Studierende einfache Gebäude dreidimensional modellieren und darstellen. Sie können zeichnerisch einfache, vorgefundene Außenräume proportionsgerecht erfassen und diese atmosphärisch mit Menschen und Vegetation ergänzen sowie mit Annahme einer Lichtquelle räumlich-plastisch klären. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage eigenständig, am Rechner mit Hilfe geeigneter Software Entwürfe dreidimensional zu entwickeln und in eine schlüssige Darstellung umzusetzen. Sie sind in der Lage, vorgegebene Außenräume zu analysieren, einen für die bildnerische Außenraumdarstellung sinnfälligen Standort auszuwählen und das zeichnerisch erfasste zu bewerten.

<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), betreute Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Beamer, PC</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 120 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 69 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 4 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b></p> <p>a) Studienleistungen, b) Prüfung + Mappe</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Alle Module des 1. und 2. Semesters aus der Modulschiene C müssen bestanden sein. (s. §11 BBPO)</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Angabe der empfohlenen Kenntnisse, die nicht zwingend erforderlich, aber wünschenswert sind.</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Den Studierenden stehen „Tutorials“ der Programmhersteller sowie zahlreiche Beispiele zu Grundlagen der Erfassung von Außenraum -Accessoires, Außenraumelementen sowie Außenräumen zur Verfügung.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Darstellung + Gestaltung 5
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_C5
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Teilmodul 1: c) CAAD III - 1 d) CAAD III - 2
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Bleher
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> 3D Modellieren und 3D Visualisieren: Digital-hybride Darstellungstechniken (Modeling & Rendern & Postproduktion): Digitale Darstellung von Gebäuden und oder Räumen. Atmosphärische Ausformulierung mit Licht, Farbe, Materialität und Texturierung.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden erlangen Kenntnisse der Grundlagen des Modellierens und des Visualisierens mit dem Rechner. Aufbauend auf CAAD II. <u>Fertigkeiten</u> : Die Studierenden können die digitalen Grundlagen anwenden. Sie beherrschen das Modellieren und die atmosphärische Darstellung von Innenräumen im Hinblick auf Wirkung und Atmosphäre. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden sind in der Lage, einfache Gebäude und Räume atmosphärisch mit Farb- und Materialangaben darzustellen und aufgabenspezifisch angemessene Prozessschritte (Modeling & Rendern & Postproduktion) vorzunehmen.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Labortutorien/-demonstrationen und betreute Übung (Ü)  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, PC

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Studienleistungen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Alle Module des 1. und 2. Semester aus der Modulschiene C müssen bestanden sein und mindestens ein Modul des 3. oder 4. Semesters. (s. §11 BBPO)</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Dom Publishers: Construction &amp; Design Manual, Architectural Renderings</p> <p>Francis D. K. Ching: Architectural Graphics</p> <p>Dom Publishers: Construction and Design Manual, Architectural Diagrams 1 + 2</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Darstellung + Gestaltung 5
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_C5
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Teilmodul 2: a) Farbe und Architektur b) Farbe und Raum
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Schultz, N.N.
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Vermittlung und Einübung der Grundlagen der Farblehre und Farbkomposition sowie deren Anwendungsfelder b) Das raumbildende Potenzial von Farbe und deren Wirkungsweise werden anhand von zahlreichen Beispielen in Innen- und Außenräumen, auch im Zusammenspiel mit Kunst- und Tageslicht, analysiert und in Gestaltungsaufgaben veranschaulicht. Unterschiedliche Strategien und Ansätze werden z.B. in Hinblick auf Kompositionsprinzipien, Ordnungsprinzipien oder Wechselwirkungsmechanismen im Umgang mit Architektur und Farbe vertiefend betrachtet.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden haben Kenntnisse der Grundlagen der Farblehre, der Farbkomposition und der Farbraumtiefe und sie kennen die Anwendungsfelder und die theoretischen Bezüge. b) Die Studierenden erlangen die Fähigkeit mittels Farbe konzeptionelle Raum-Zusammenhänge und Interaktionen zu entwickeln. Sie erlangen vertiefende Kenntnisse in Bezug auf Raumbildung, Raumauflösung oder Raumverzerrung und erlernen das plastisch, räumliche Gestalten mit Farbe.



	<p><u>Fertigkeiten:</u></p> <p>a) Die Studierenden können die Grundlagen der Farblehre und der Farbkomposition auf einem 2-dimensionalen Medium und einem 3-dimensionalen Volumen mit Umfeld anwenden – Farbkreis mit z.B. Komplementärausmischungen, gegenstandslose Farbkomposition, Farbraumtiefe in räumlich-plastischen Darstellungen und Farb- und Körperkompositionen auf einem Volumen im Kontext.</p> <p>b) Die Studierenden sind in der Lage, räumliche und kommunikative Aspekte von Farbe in der Innenraumgestaltung zu beurteilen und in ihrer Gestaltung anzuwenden.</p> <p>Sie erwerben die Fähigkeit, die gelernten Prinzipien der Raum-Farbbeziehungen konkret anzuwenden.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden sind in der Lage, einfache Gebäude – und Außenraumdarstellungen atmosphärisch mit Farb- und Materialangaben darzustellen, zu dokumentieren und den Anwendungsbezug zu bewerten.</p> <p>b) Die Studierende haben Kompetenzen im Umgang mit Farbe im Raum, entwickelt. Sie sind in der Lage, durch die gewählte Farbstrategie im Raum die beabsichtigte Raumwirkung und Gestaltungsidee zu entwickeln.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 75 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 49,5 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Übungen und Prüfungen</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Alle Module des 1. und 2. Semester aus der Modulschiene C müssen bestanden sein und mindestens ein Modul des 3. oder 4. Semesters. (s. §11 BBPO)</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesung und Teilnahme an der Übung.</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>

**11 Literatur**

Neben Literaturempfehlungen zu Farblehre und „Tutorials“ der Programmhersteller stehen den Studierenden zahlreiche Beispiele zu Grundlagen der Farblehre und Farbkomposition sowie Dokumentationen zum Thema Farbraumtiefe auf einem 2-dimensionalen Medium und Farb- und Materialanwendung auf einem 3-dimensionalen Volumen mit Umfeld zur Verfügung.

Willy Rotzler: Konstruktive Konzepte

Mondrian und De Stijl, Hans Ludwig C. Jaffé

Daniele Pauly :Barragán - Raum und Schatten, Mauer und Farbe

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Darstellung + Gestaltung 6
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_C6
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Darstellung und Präsentation
<b>1.4</b>	<b>Semester 6</b> 6. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Architektur Professoren/innen
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Vermittlung der Grundlagen der Kommunikation und der Entwurfspräsentation für Architekten.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die Grundlagen der Plandarstellung und Planlayout (Satzspiegel), der Typographie, des Anlegens von konzeptuellen Architekturdiagrammen und der Verbalisierung sowie der Integration neuer Präsentationstechniken (Umgang mit multimedialen Systemen und entsprechender Medientechnik). <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können ihre Arbeitsergebnisse inhaltlich und gestalterisch sinnfällig und adäquat zu einer Gesamtheit anordnen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine ihre Arbeitsergebnisse methodisch zu dokumentieren und diese grafisch und verbal nachvollziehbar zu erläutern und überzeugend zu präsentieren.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Präsentation von Studienleistungen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Alle Module des 1. bis 5. Semesters müssen bestanden sein. (s. §12 (4) BBPO)</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jedes Semester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Themenbezogene Literatur</p>

## Modulschiene D (Konstruktion + Technik)

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Konstruktion + Technik 1
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_D1
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Prinzipien des Konstruierens b) Mensch und Umwelt c) Baustoffe im Kontext
<b>1.4</b>	<b>Semester 1</b> 1. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Reichel, Prof. Dr. de Saldanha
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Baumann, Prof. Kliebe, N.N.
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Das Modul erläutert unterschiedliche Bauweisen und die daraus resultierenden Konstruktionsarten, Einwirkungen von Kräften und grundlegende Prinzipien des Fügens von unterschiedlichen Materialien, einfache Aussteifungsprinzipien, Wand-, Boden- und Dachkonstruktionen sowie daraus resultierende Detailausbildungen. Die Übung vermittelt grundlegende Kenntnisse in der zeichnerischen Darstellung, Werk- und Detailplanung. b) Einführung in die Grundbegriffe der Bauphysik und Überblick über bauphysikalische Anforderungen im Bereich Wärmeschutz, Schallschutz, Raumklima im Sommer. Energetisch und raumklimatisch relevante Entwurfsprinzipien und Strategien. c) Grundlagenkenntnisse unterschiedlicher Baustoffe und Materialien, deren Kennwerte sowie die Einbindung in den architektonischen Kontext anhand von gebauten Beispielen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Kennenlernen von Grundprinzipien der Baukonstruktion, der Eigenschaften und Herstellungsweisen wichtiger Baustoffe und Vermittlung eines fundierten Basiswissens in den Themenbereichen Behaglichkeit, Energie, Physik und Technik.

	<p><u>Fertigkeiten</u>: Entwicklung einfacher Konstruktionen und deren Darstellung in Werk- und Detailplanung unter Berücksichtigung der technischen und taktilen Eigenschaften von Baustoffen und Übertragung von energetischen und raumklimatischen Aspekten in den Entwurf von Gebäuden.</p> <p><u>Kompetenzen</u>: Erkennen der Dialektik zwischen Konstruktion und Entwurf unter Berücksichtigung eines sinnvollen Einsatzes von Baustoffen und energetischer Aspekte.</p> <p>Entwicklung eines Bewusstseins für die gesellschaftliche Relevanz von Gebäudeentwurf und Baukonstruktion im Zusammenhang mit der Verwendung von Baustoffen und Berücksichtigung von Energiekonzepten.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 225 h</p> <p>Kontaktzeit: 8 SWS x 17 Wochen – 136 SWS / 102 h</p> <p>Selbststudium: 123 Stunden</p> <p>Creditpoints: 7,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Übungen und mündliche oder schriftliche Prüfung (Dauer schriftliche Prüfung: 60 - 180 min; Dauer mündliche Prüfung: 15 - 45 min)</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesung und Übung</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Konstruktionsbuchreihe „Scale“, Detail-Konstruktions-Atlanten, Baukonstruktionsbücher, DIN-Normen</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Konstruktion + Technik 2
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_D2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Konstruktion und Fügung b) Gebäudetechnik I c) Tragwerkslehre
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2.Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Reichel, Prof. Baurmann
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Friedrich, Prof. Kliebe, Prof. Dr. de Saldanha, N.N.
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Das Modul erläutert die Grundlagen Wärmeschutz, Brandschutz, Feuchteschutz; Prinzipien des Wandbaues (in Mauerwerk, Beton und Holz); Einfache Aussteifungsprinzipien; Fügungen und Details einfacher Boden-, Decken-, und Wandkonstruktionen; Fundamente und Abdichtungen; Fenster, Treppen und Dachkonstruktionen. b). Raumkonditionierung: Versorgung der Gebäude mit Wärme und Kälte, Wärme- und Kältebedarf; Verteilsysteme, Gebäudeintegration; Technikräume, Zentralen, Schächte, Rohsysteme; Heizflächen/Heizkörper; Kälteübergabe; Wechselbeziehung Raumkonditionierung und Innenarchitektur. Lüftung: Luftführung im Raum - Natürliche Lüftung / mechanische Lüftung; Lüftungsanlagen mit Luftaufbereitung; Klimaanlage; Ganzheitliche Lüftungskonzepte; Lüftung von Sonderräumen; Integration der Lüftung in das Gebäudekonzept; Wechselbeziehung Lüftung und Raumkonditionierung. Energieerzeugung: Konventionelle Wärme- und Kälteerzeugung; Regenerative Wärme- und Kälteerzeugung; Passive Kühlung; Solarthermie- und Photovoltaiksysteme; Erdwärmennutzung und Wärmepumpen; Fernwärmeversorgung; Blockheizkraftwerke; Wechselbeziehung Energieerzeugung und Raumkonditionierung. c) Einführung in die Systematik von Tragsystemen und Methoden des Faches Tragwerksplanung; Wechselwirkung Gestalt, Material, Tragwerk; Prinzipien von Tragsystemen und Grundbegriffe der Tragwerkslehre; einfache Berechnungsmethoden zur statischen Vorbemessung und Integration der Ergebnisse in den Entwurf.

<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die Grundprinzipien von Konstruktion, Tragwerk und deren Wechselwirkung hinsichtlich der Gestalt, der Struktur und baukonstruktiver Konzepte eines Gebäudes. Sie können Grundkenntnisse einfacher Berechnungsmethoden zur groben Berechnung statischer Systemen (Vorbemessung) und haustechnischer Komponenten wiedergeben.</p> <p>Erlangen fundierter Kenntnisse für die Konzeption, Darstellung und Integration von gebäudetechnischen Systemen für Heizung, Lüftung und Energieerzeugung in ein architektonisches Gesamtkonzept.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeit einfache Konstruktionen zu entwerfen, technisch und gestalterisch umzusetzen und damit in ein Entwurfskonzept zu integrieren, sowie die gefundenen Lösungen zu detaillieren und darzustellen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können alleine Gebäude-, Tragwerks und Konstruktionskonzepte mit gebäudetechnischen Systemen für Heizung, Lüftung und Energieerzeugung integrieren und wissenschaftlich korrekt dokumentieren.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 225 h</p> <p>Kontaktzeit: 8 SWS x 17 Wochen – 136 SWS / 102 h</p> <p>Selbststudium: 123 Stunden</p> <p>Creditpoints: 7,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Übungen und mündliche oder schriftliche Prüfung (Dauer schriftliche Prüfung: 60 - 180 min; Dauer mündliche Prüfung: 15 - 45 min)</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen und erfolgreiche Teilnahme an Konstruktion und Technik 1</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesungen und Übungen</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Konstruktionsbuchreihe „Scale“ Detail-Konstruktions-Atlanten Architektur konstruieren, Andrea Deplazes DIN-Normen</p>



<b>1</b>	<b>Modulname</b> Konstruktion + Technik 3
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_D3
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Konstruktion und Ausbau b) Gebäudetechnik II c) Prinzipien konstruktiver Tragwerke
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Reichel, Prof. Friedrich
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Drewes, Prof. Orawiec, Prof. Dr. de Saldanha
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Das Modul erläutert die wichtigsten Ausbauelemente, ihre Ordnungs- und Konstruktionsprinzipien, sowie die Anschlüsse an angrenzende Bauteile; genaue Betrachtung von Fußbodenkonstruktionen und Bodenbelägen, Ausbauwänden und mobilen Trennwände, Deckenverkleidungen und Unterdecken sowie Innentüren. b) Vertiefung der Kenntnisse der haustechnischen Gewerke: Sanitär: Trinkwasserversorgung, Verbrauchsleitungen; Haus- und Grundstücksentwässerung, Regenwassernutzung; Sanitärräume, Küchen, Hausarbeitsräume, Bäder, WC, Sonderräume; Schallschutz bei haustechnischen Anlagen Integration von Wasser und Abwasserleitungen. Gasversorgung; Integration von Wasser, - Abwasserleitungen und Versorgungsleitungen. Elektro: Starkstromanlagen – Stromarten und Stromversorgung; Leitungen, Leitungsführung im Gebäude Schwachstromanlagen, Informationstechnik, Gebäudeleittechnik; Blitzschutz von Gebäuden, Blitzschutzanlagen; Integration von elektrischen Systemen. Licht: Elektrische Beleuchtung; lichttechnische Grundbegriffe; Leuchtmittel; Grundlagen der Innenraumbeleuchtung; Energetische Aspekte der Beleuchtung. c) Einführung in den Skelettbau; Werkstoffgerechte Anschlüsse und Fügungen in Metall, Beton und Holz; beispielhafte Konstruktionen und Details für Fassade und Dach; Komplexe Fügungen von Tragwerk, Fassade und Innenausbau; Weitgespannte Tragwerke.

	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben Kenntnis von den wichtigsten Ausbaukonstruktionen und Ausbaugewerken, sowie Tragwerken und Gebäudetechnischen Systemen. Sie können die dazugehörigen wissenschaftlichen Methoden einordnen und identifizieren. Die Studierenden verfügen über die Prinzipien und Methoden zur Integration haustechnischer Gewerke im Gebäude. Sie kennen die Arbeitsmittel und die gesetzlichen Vorgaben für Elektroinstallation und Beleuchtungstechnik, und haben die gestalterischen Grundlagen und Strategien zum Umgang mit Kunst- und Tageslicht kennen gelernt. Die Studierenden erhalten die Kenntnisse von Prinzipien typischer Skelettkonstruktionen in Metall, Holz und Beton sowie die Grundkenntnisse weitgespannter Konstruktionen.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden erkennen einfache, gebräuchliche Ausbaukonstruktionen des Innenraumes. Sie entwickeln Verständnis für Tragwerke mittlerer Komplexität und einfache Vorbemessungen. Sie können einfache haustechnische Anlagen bemessen und darstellen. Sie sind in der Lage spezifische Beleuchtungssysteme zu recherchieren und deren Lichtverteilung im Raum zu berechnen und darzustellen. Die Studierenden können Skelettkonstruktionen erkennen und materialspezifische Fügungen erstellen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können die haptischen und konstruktiven Eigenschaften von Ausbaukonstruktionen und Innenräumen bewerten. Sie erlangen fundierte Kenntnisse für die Konzeption von gebäudetechnischen Systemen Sanitär, Elektro und Licht sowie für die Integration in das Gebäudekonzept. Die Studierenden konzipieren eigenständig gängige elektrotechnische Anlagen für den Wohnbereich. Sie analysieren den Bedarf von Kunst- und Tageslicht und sind in der Lage adäquate Beleuchtungssysteme auszuwählen und anzuwenden. Die Studierenden sind fähig allein und im Team das vermittelte Wissen in der Praxis anzuwenden.</p>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü),</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 180 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 8 SWS x 17 Wochen – 136 SWS / 102 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 78 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 6 CP</p>
6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Übungen und mündliche oder schriftliche Prüfung (Dauer schriftliche Prüfung: 60 - 180 min; Dauer mündliche Prüfung: 15 - 45 min)</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen und erfolgreiche Teilnahme an Konstruktion und Technik 1</p>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesungen und Übungen; Ein Modul des 1. Oder 2. Semesters aus der Modulschiene D muss bestanden sein.</p>
8	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Pistohl, Rechenauer &amp; Scheurer: Handbuch der Gebäudetechnik Bank 1 + 2</p>

<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich, jeweils Wintersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Tragsysteme: Heiko Engel Dokumente der modernen Architektur: Jürgen Joedicke Bauwerk Tragwerk Tragstruktur „Analyse der natürlichen und gebauten Umwelt“: O. Büttner und E. Hampe Wendepunkt im Bauen: Konrad Wachsmann Logik der Baukunst: Christian Norberg-Schulz Fachzeitschrift „Detail“: Institut für internationale Architekturdokumentation, München Atlanten, Institut für internationale Architekturdokumentation, München

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Konstruktion + Technik 4
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_D4
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Konstruktion und Fassade b) Nachhaltiges Bauen I
<b>1.4</b>	<b>Semester 4</b> 4. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Reichel, Prof. Orawiec
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Einführung in Sonderkonstruktionen der Baukonstruktion; u.a. Beton-, Stahl- oder Kunststoffbasierte Fassadenkonstruktionen, Hightech-Verglasungssysteme; Spezielle Ausführungskonstruktionen z.B. Sichtbeton; Temporäre Konstruktionen. b) Überblick und Begriffsklärung Nachhaltiges Planen und Bauen; Darstellung der Zusammenhänge von Nachhaltigkeit und Konstruktion; Darstellung der inneren und äußeren Randbedingungen; Passiven und aktiven Systeme; Begriffsklärungen energetischer Hausklassifizierungen; Nachhaltigkeit Autochthoner Architekturen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden lernen Gebäude mit hohem gestalterischem und konstruktivem Anspruch kennen und erhalten eine Sensibilisierung für ökologische Zusammenhänge und lebenszyklusgerechten Planung von Gebäuden. Sie erhalten die Kenntnisse von Prinzipien typischer Skelettkonstruktionen in Metall, Holz und Beton und für die komplexen Zusammenhänge konstruktiven und nachhaltigen Details hinsichtlich des Zusammenspiels von Tragwerk, Dach und Fassade. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können komplexe Fassadenkonstruktionen entwickeln. Sie können die Materialien einer Konstruktion angemessen und effizient einsetzen, ebenso können sie Skelettkonstruktionen erkennen und materialspezifische Fügungen erstellen. Nachhaltige und ressourcenschonende Planungen können erstellt und ihre Randbedingungen bewertet werden.

	<p><u>Kompetenzen:</u>                  Die Studierenden können Sonderkonstruktionen und Konstruktionen mit großen Spannweiten darstellen und können die Materialien ökologisch bewerten und diese gestalterisch integrieren.                  Die Studierenden sind fähig allein und im Team das vermittelte Wissen in der Praxis anzuwenden.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b>                  Vorlesung (V), Übung (Ü)                    Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b>                  Workload: 180 h                  Kontaktzeit: 8 SWS x 17 Wochen – 136 SWS / 102 h                  Selbststudium: 78 Stunden                  Creditpoints: 6 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b>                  Prüfungsform: Übungen und mündliche oder schriftliche Prüfung                  (Dauer schriftliche Prüfung: 60 - 180 min; Dauer mündliche Prüfung: 15 - 45 min)                    Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b>                  Besuch der Vorlesungen und Übungen, Alle Module des 1. oder 2. Semesters aus der Modulschiene D müssen bestanden sein.</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b>                  -</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>                  Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b>                  Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b>                  Fassaden Atlas: Thomas Herzog, Roland Krippner, Werner Lang, Edition Detail                  Dokumente der modernen Architektur: Jürgen Joedicke                  Logik der Baukunst: Christian Norberg-Schulz                  Fachzeitschrift „Detail“: Institut für internationale Architekturdokumentation, München                  Atlanten: Institut für internationale Architekturdokumentation, München                  Wärmen und Kühlen, Manfred Hegger, Birkhäuser-Verlag</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Konstruktion + Technik 5
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_D5
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Teilmodul 1: a) Nachhaltiges Bauen II b) Konstruktion
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Reichel
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Orawiec
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Überblick über ökologische Bewertungssysteme; Ökobilanzen und EPD´s von Baustoffen; Lebenszyklus von Materialien und Kreislaufwirtschaft; Recyclinggerechtes Konstruieren. b) Einführung in den Skelettbau; Werkstoffgerechte Anschlüsse und Fügungen in Metall, Beton und Holz; beispielhafte Konstruktionen und Details für Fassade und Dach; Komplexe Fügungen von Tragwerk, Fassade und Innenausbau; Weitgespannte Tragwerke.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden lernen nachhaltige Gebäude mit hohem gestalterischem Anspruch kennen und vertiefen die Zusammenhänge von nachhaltigen Planen und Bauen, sowie lebenszyklusgerechten und recyclinggerechten Konstruieren. b) Die Studierende erhalten die Kenntnisse von komplexen Zusammenhängen konstruktiver und gestaltbildender Details hinsichtlich des Zusammenspiels von Tragwerk, Dach und Fassade. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können die Materialien einer Konstruktion angemessen und ressourcenschonend einsetzen, sie könne eine Bewertung im Sinne der Nachhaltigkeit vornehmen. B) Die Studierenden können sinnvoll Konstruktionen und weitgespannte Targwerke vergleichen und in einen gestaltbildenden Zusammenhang stellen.

	<p><u>Kompetenzen:</u>                  Die Studierenden können Sonderkonstruktionen und Konstruktionen mit großen Spannweiten darstellen und können die Materialien ökologisch bewerten und diese gestalterisch integrieren.                  Die Studierenden sind fähig allein und im Team das vermittelte Wissen in der Praxis anzuwenden.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b>                  Vorlesung (V), Übung (Ü)                    Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b>                  Workload: 75 h                  Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h                  Selbststudium: 49,5 Stunden                  Creditpoints: 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b>                  Prüfungsform: Übungen und mündliche oder schriftliche Prüfung                  (Dauer schriftliche Prüfung: 60 - 180 min; Dauer mündliche Prüfung: 15 - 45 min)                    Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b>                  Besuch der Vorlesungen und Übungen                  Alle Module des 1. oder 2. Semesters aus der Modulschiene D müssen bestanden sein und mindestens 1 Modul des 3. oder 4. Semesters</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b>                  -</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>                  jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b>                  Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b>                  Fassaden Atlas: Thomas Herzog, Roland Krippner, Werner Lang, Edition Detail                  Fachzeitschrift „Detail“: Institut für internationale Architekturdokumentation, München                  Atlanten: Institut für internationale Architekturdokumentation, München                  Wärmen und Kühlen, Manfred Hegger, Birkhäuser-Verlag</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Konstruktion + Technik 5
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_D5
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Teilmodul 2: a) Bauorganisation b) Planungsorganisation
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Reichel
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Kliebe, Prof. Lengfeld
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> a) Vermittlung von Grundkenntnissen und Werkzeugen der Bauorganisation, Kosten – und Terminplanung, Bauleitung, AVA b) Vermittlung von Grundkenntnissen der Planungsorganisation analog der Leistungsphasen der HOAI 1-4. Grundlagenermittlung Vorplanung, Entwurfsplanung, Genehmigungsplanung und der für die Durchführung erforderlichen planungsrechtlichen Grundkenntnisse.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden kennen die Komplexität der Bauorganisation, die Notwendigkeit der Kosten- und Terminplanung und die Leistungsphasen der HOAI b) Die Studierenden kennen die Grundzüge und Sturktur der Landesbauordnungen, des Bundesbaurechtes, insbesondere der Baunutzungsverordnung. <u>Fertigkeiten:</u> a) Die Studierenden sind in der Lage die Zusammenhänge von DIN 276, DIN 277 in Verbindung mit der HOAI zu benennen, und die Inhalte der VOB als Bauvertragsgrundlage zu erläutern. b) Die Studierenden erlernen die erforderlichen Schritte zur Erlangung einer Baugenehmigung.



	<p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Erstellen einfacher Terminpläne und Kostenberechnungen anhand von Baukostentabellen, Honorarberechnung</p> <p>b) Die Studierenden sind fähig einen Bauherrn zu beraten, die entscheidenden Schritte für eine erfolgreiche Planung zu organisieren und die rechtlichen Konsequenzen zu umreißen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Übung, Schriftliche oder mündliche Prüfung (Dauer schriftliche Prüfung: 60 - 180 min; Dauer mündliche Prüfung: 15 - 45 min)</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Alle Module des 1. und 2. Semester aus der Modulschiene D+E müssen bestanden sein und mindestens ein Modul des 3. oder 4. Semesters. (s. §11 BBPO)</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Besuch der Vorlesungen</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>HOAI, VOB, DIN 276, DIN 277, HBO, BBG, BauNVO,</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Konstruktion + Technik 6
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_A_D6
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Tragstruktur und Detail
<b>1.4</b>	<b>Semester 6</b> 6. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Reichel
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Architektur Professoren/innen, Baukonstruktion
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  Das Modul beinhaltet die Umsetzung eines konzeptionellen Entwurfsansatzes in eine sinnvolle Konstruktion mit Betrachtung energetischer Aspekte; Darstellen eines Details vom Entwurf zur Konstruktion; Wertung der Materialkenntnisse und Anwendung materialgerechter Fügungen; Wertung der Angemessenheit einer Konstruktion; Betrachtung des Energiekonzeptes; Anwendung von DIN – gerechten Details; Entwicklung funktionierender innovativer Lösungen. Begleitmodul zur Thesis
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erlernen anwendungsspezifische Formen der Baukonstruktion und Gebäudetechnik, bezogen auf ein konkretes Projekt. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können spezielle gestalterische Ansprüche bis ins Detail - unter Einbezug rechtlicher und fertigungstechnischer Aspekte - sicher umsetzen und darstellen, sowie Kräfteverläufe/Tragwerke zu erläutern. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können wissenschaftliches Arbeiten anhand einer gestellten Aufgabe nachweisen und komplexe konstruktive Lösungen präsentieren

<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 150 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 99 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Übungen</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens als ausreichend bewertete Übungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Alle Module des 1. bis 5. Semesters müssen bestanden sein. (s. §12 (4) BBPO)</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Fachzeitschriften über Konstruktionen</p> <p>Andrea Deplazes: Architektur konstruieren (Birkhäuser Verlag)</p> <p>Alexander Reichel, Kerstin Schultz: Scale (Band 1 - 5) (de Gruyter)</p>

## Modulschiene E (Wahlpflichtmodule)

<b>1</b>	<b>Modulname</b> SUK 1
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E1
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) SUK I – Teilmodul 1 b) SUK I – Teilmodul 2
<b>1.4</b>	<b>Semester 1</b> 1. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Lehrende des SuK-Begleitstudiums
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Inhaltliche Themenfelder mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, die für jedes Semester bedarfsorientiert entwickelt werden und von den Studierenden frei wählbar sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit, Beruf &amp; Selbständigkeit (AB&amp;S),</li> <li>• Kultur &amp; Kommunikation (K&amp;K),</li> <li>• Politik &amp; Institutionen (P&amp;I),</li> <li>• Wissensentwicklung &amp; Innovation (W&amp;I),</li> </ul> <p>Gestaffelt nach Einführungslevel („SuK-Modul I“) und Vertiefungslevel („SuK-Modul II“) für Grundlagen- und Vertiefungsstudium können im SuK-Begleitstudium Lehrveranstaltungen aus beiden Bereichen belegt werden. Es wird empfohlen, im ersten Semester Lehrveranstaltungen des Einführungslevels zu belegen.</p>
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse</u>: Die Studierenden lernen die reflexive Auseinandersetzung zukunftsorientiertem und verantwortungsbewusstem Handeln im demokratischen und sozialen Rechtsstaat sowie zu interdisziplinärer Kooperation und interkultureller Kommunikation aus fachübergreifender Perspektive kennen.</p>

	<p><u>Fertigkeiten</u>: Die Studierenden sind in der Lage zur fachkundigen und kritischen Auseinandersetzung mit den eigenen beruflichen Aufgaben und dem eigenen Berufsfeld und Fachgebiet im gesamtgesellschaftlichen Kontext.</p> <p><u>Kompetenzen</u>: Die Studierenden sind in der Lage fachübergreifenden Kompetenzen mit den Kompetenzen mit ihrem originären Berufsfeld in Verbindung zu bringen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Seminar (Sem)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform</b>: Klausur und/oder Hausarbeit und/oder Referat je nach Lehrveranstaltung (abweichende Prüfungsformate werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung den Studierenden bekannt gegeben)</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Klausur und/oder Hausarbeit und/oder Referat je nach Lehrveranstaltung) – in seminaristischen Veranstaltungen oder solchen, in den der „Einübungscharakter im Vordergrund steht“ (z.B. Rhetorik oder Präsentationstechnik) kann Anwesenheitspflicht vorgesehen werden.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengänge Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>s. SUK Beispiel-Lehrveranstaltungen</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> SUK 1
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E1
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> (Beispiel) Technikfolgenabschätzung in der Produkt- und Technikentwicklung
<b>1.4</b>	<b>Semester 1</b> 1. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Dr. Bernd Steffensen
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Technische Entwicklungen bergen Chancen, Risiken und/oder ungewollte Nebenfolgen. Gerade Großtechnologien wie die Atomenergienutzung oder die Gentechnik können hierfür als Beispiele stehen. Mit der Erkenntnis, dass technischer Fortschritt nicht völlig bruchlos auch gesellschaftlichen Fortschritt bringt, hat in den letzten Jahrzehnten die Technikfolgenabschätzung (TA) an Relevanz gewonnen. Waren es in den 1970er und 1980er Jahren vor allem politisch initiierte wissenschaftliche Expertisen, die die TA prägten, so lassen sich in den letzten 20 Jahren zunehmend TA-Ansätze erkennen, die in konkrete Produktentwicklungsprozesse eingebettet sind und damit auch den Arbeitsalltag von Ingenieuren prägen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Einblick in grundlegende Methoden der Technikbewertung und der Technikfolgenabschätzung. Erkennen der Optionen der Technikgestaltung und der sozialen Bedingtheit der technischen Entwicklung. Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)

<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP
<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsform: Erstellung einer Kurzhausarbeit, Abschlussklausur Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Regelmäßige aktive Mitarbeit, mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Kurzhausarbeit und Abschlussklausur)
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> -
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> -
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Wintersemester und Sommersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengänge Architektur und Innenarchitektur
<b>11</b>	<b>Literatur</b> A. Grunwald: Technikfolgenabschätzung - Eine Einführung (Vol. 1) G. Abels, A. Bora: Demokratische Technikbewertung J. Hauschildt, S. Salomo, C. Schultz, A. Kock.: Innovationsmanagement

<b>1</b>	<b>Modulname</b> SUK 2
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) SUK II – Teilmodul 1 b) SUK II – Teilmodul 2
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Lehrende des SuK-Begleitstudiums
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Inhaltliche Themenfelder mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, die für jedes Semester bedarfsorientiert entwickelt werden und von den Studierenden frei wählbar sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit, Beruf &amp; Selbständigkeit (AB&amp;S),</li> <li>• Kultur &amp; Kommunikation (K&amp;K),</li> <li>• Politik &amp; Institutionen (P&amp;I),</li> <li>• Wissensentwicklung &amp; Innovation (W&amp;I),</li> </ul> Vertiefungslevel („SuK-Modul II“) im SuK-Begleitstudium.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden lernen die reflexive Auseinandersetzung zukunftsorientiertem und verantwortungsbewusstem Handeln im demokratischen und sozialen Rechtsstaat sowie zu interdisziplinärer Kooperation und interkultureller Kommunikation aus fachübergreifender Perspektive kennen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage zur fachkundigen und kritischen Auseinandersetzung mit den eigenen beruflichen Aufgaben und dem eigenen Berufsfeld und Fachgebiet im gesamtgesellschaftlichen Kontext. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage fachübergreifenden Kompetenzen mit den Kompetenzen mit ihrem originären Berufsfeld in Verbindung zu bringen.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Seminar (Sem)



<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Klausur und/oder Hausarbeit und/oder Referat je nach Lehrveranstaltung (abweichende Prüfungsformate werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung den Studierenden bekannt gegeben)</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Klausur und/oder Hausarbeit und/oder Referat je nach Lehrveranstaltung) – in seminaristischen Veranstaltungen oder solchen, in den der „Einübungscharakter im Vordergrund steht“ (z.B. Rhetorik oder Präsentationstechnik) kann Anwesenheitspflicht vorgesehen werden.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>SuK-I-Scheine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengänge Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>s. SUK Beispiel-Lehrveranstaltungen</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> SUK 2
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> (Beispiel) Interkulturelle Kommunikation
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Mathias Hergen
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  Interkulturelle Kommunikation ist ein junges, interdisziplinäres Fach. Es beschäftigt sich mit dem Handeln von Menschen in interkulturellen Situationen, mit den Auswirkungen kultureller Verschiedenheit auf das Handeln sowie mit den Prozessen der Konstruktion von kultureller Differenz. Dieses Seminar wird sowohl kulturallgemeines als auch -spezifisches Wissen vermitteln. In der Veranstaltung werden verschiedene Dimensionen von Kultur, (Individualismus vs. Kollektivismus, Maskulinität vs. Femininität usw.), Nonverbale Kommunikation, Phasen des Kulturschocks, interkulturelle Konflikte und Migrationsprobleme vorgestellt. Ein zentrales Ziel des Seminars ist es, bewusst zu machen, dass Wahrnehmung, Denken und Handeln durch die eigene Kultur geprägt ist sowie das kulturelle Unterschiede potenzielle Konfliktquellen sind. Das Seminar soll eine weltoffene, unvoreingenommene Wahrnehmung kultureller Unterschiede und damit ein vorurteilsfreies und tolerantes Herangehen an fremden Kulturen ermöglichen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation zu vermitteln, Phasen des Kulturschocks und Umgang damit zu lernen sowie Interkulturelle Kompetenz zu trainieren.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Seminar (Sem)

<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP
<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsform: Referat, Hausarbeit Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Referat, Hausarbeit) sowie regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> Offen für alle Studierende im Vertiefungsstudium
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> -
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Wintersemester und Sommersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengänge Architektur und Innenarchitektur
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Erving Goffman: Wir alle spielen Theater Hermann Bausinger: Typisch Deutsch Alexa Sasse: Vorurteile, Stereotype und Fremdenfeindlichkeit

<b>1</b>	<b>Modulname</b> SUK 2
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> (Beispiel) Architektur und Barrieren
<b>1.4</b>	<b>Semester 2</b> 2. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Prof. Dr. Dr. Kai Schuster
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <p>Im Laufe des Lebens können immer wieder Situationen eintreten, in denen Barrieren in der gebauten Umwelt zum Hindernis werden. Selbst ein Kinderwagen kann je nach Situation eine Herausforderung in der reibungslosen Mobilität werden. Gleichzeitig stellen eine selbständige Lebensführung bis ins hohe Alter oder bei körperlichen, kognitiven und seelischen Einschränkungen hohe gesellschaftliche Ziele dar, die eine geeignete bauliche Struktur benötigen. Dabei beschäftigt sich das Seminar mit dem Thema Architektur und Barrieren nicht nur aus technisch-baulicher Sicht. Vielmehr wird die gesellschaftliche Perspektive der „Inklusion“ in den Mittelpunkt gerückt sowie konkret ein Perspektivenwechsel durch praktische Übungen mit Rollstühlen und Mattbrillen vorgenommen. Zielgebiet der Feldübungen ist die Hochschule Darmstadt. Das Seminar kooperiert eng mit Herrn Mathias Ihrig, Beauftragter der HDA für Studierende und Studieninteressierte mit Behinderung sowie mit Herr Michael Müller, Behindertenbeauftragter der Stadt Darmstadt.</p>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <p>Ziel des Seminars ist die Förderung des Verständnisses der Zusammenhänge von Behinderung, Barrieren und Architektur. Die gesellschaftspolitische Auseinandersetzung mit diesen Themen steht ebenso im Mittelpunkt des Seminars, wie das Kennenlernen der baulichen Normen (DIN-Normen) bezogen auf Barrierefreiheit sowie die Analyse der konkreten baulichen Situation der an HDA.</p>
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar (Sem)

<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP
<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsform: Präsentationen Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Präsentation)
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> Besuch von mindestens zwei Veranstaltungen des allgemeinen SuK-Begleitstudiums
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> -
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Wintersemester und Sommersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul Bachelorstudiengänge Architektur und Innenarchitektur
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden Lösungsbeispiele für Planer und Berater unter Berücksichtigung der DIN 18040-1 Gesetzessammlung zur Behindertengleichstellung Hessische Bauordnung Hessischer Bauvorlagenerlass UN-Konvention für Menschen mit Behinderung

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Sprachen
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E3
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Sprachen – Teilmodul 1 b) Sprachen – Teilmodul 2
<b>1.4</b>	<b>Semester 3</b> 3. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Alessandra d’Aquino-Hilt, Andrew Larrew
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Lehrkräfte/Dozenten des Sprachenzentrums
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>In kommunikationsbezogenen Übungseinheiten werden die Kompetenzen der Studierenden gefestigt und erweitert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Linguistische Kompetenz (Qualität der Sprache),</li> <li>• Pragmatische Kompetenz (Fähigkeit, die jeweilige Mitteilungsentention zu strukturieren und kohärent zu formulieren),</li> <li>• Interkulturelle Kompetenz</li> <li>• Strategische Kompetenz (Fähigkeit, sprachliche Lücken und Defizite zu kompensieren, um so die Kommunikation zu sichern),</li> </ul> <p>Die Kompetenzen werden jeweils für alle vier sprachlichen Modalitäten erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprechen,</li> <li>• Leseverstehen,</li> <li>• Schreiben,</li> <li>• Hörverstehen.</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Nach Abschluss des Modules</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben die Studierenden interkulturelle und sprachliche Kompetenzen auf den vorgegeben Niveaustufe der ausgewählten Lehrveranstaltung in Englisch bzw. der 2. Fremdsprachen erworben,</li> <li>• sind sie in der Lage diese in konkreten Kommunikationssituationen anzuwenden,</li> <li>• sie können dem Kursniveau entsprechend adäquat und unter Berücksichtigung der interkulturellen Erfordernisse kommunizieren.</li> </ul>

<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Übung (Ü)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Klausur und/ oder mündliche Prüfung</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestens als ausreichend bewertete Gesamtleistung</li> <li>• eine Anwesenheit im Unterricht von mindestens 75%</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Angabe der notwendigen Kenntnisse (belegte oder erfolgreich absolvierte Module) für die Zulassung zum Modul und für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Leistungsnachweisen des Moduls.</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Siehe BBPO</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Studiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Je nach Veranstaltung und nach Bekanntgabe der Dozentin / des Dozenten, beispielsweise: aktuelle fachliche Texte und Artikeln aus der Praxis, der Fachpresse; fachspezifische Hörtexte; Originalmaterialien</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Stegreife
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E4
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> a) Stegreif 1 – Teilmodul b) Stegreif 2 – Teilmodul c) Stegreif 3 – Teilmodul d) Stegreif 4 – Teilmodul
<b>1.4</b>	<b>Semester 4</b> 4. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Lamott
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Architektur Professoren/innen
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Selbständiges Erarbeiten von Lösungen – aus dem Tätigkeitsfeld der Architekten – in kurzer Zeit, unter Anwendung der im Studienverlauf gewonnenen Erkenntnisse. Darstellung mit geeigneten Mitteln (Beschreibungen, Analysen, Skizzen, Modelle, Zeichnungen, Visualisierungen u.a.m.)
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, unterschiedliche architektonische Aufgaben - mittleren Schwierigkeitsgrades - und Problemstellungen an Fallbeispielen in kurzer Zeit zu analysieren, <u>Fertigkeiten</u> : Konzepte für deren Lösung zu entwickeln, mit geeigneten Mitteln darzustellen und zu präsentieren/zu vermitteln. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden erlangen übergreifende Kompetenzen, die zur fachkundigen und kritischen Auseinandersetzung mit den beruflichen Aufgaben, dem Berufsfeld und dem Fachgebiet führen.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Kurzseminar und mindestens je eine Rücksprachemöglichkeit



<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p> <p>Das Modul umfasst vier frei wählbare Stegreife (je 2 x 2 SWS / 2,5 CP)</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Darstellung der Lösung mit Skizzen, Plänen und Modelle(n)</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Modulleistung Stegreife</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden.</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Sommersemester und Wintersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Architektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Themenspezifische Literatur je nach Aufgabenstellung</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Baugeschichte III
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Gleim
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Teilmodul gibt einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Teil- bzw. Themenbereiche der Architektur- und (Stadt)Baugeschichte verschiedener Epochen mit dem Ziel, die im Rahmen der Vorlesung vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen – möglichst am konkreten Beispiel – systematisch zu verfeinern. Über die Beschreibung und Darstellung jeweils relevanter Aspekte hinaus werden zum besseren Verständnis der Wandlungen funktionaler und ästhetischer Prinzipien dabei neben der Analyse von Bauten, Projekten und Konzepten sowie deren historischer und stilkritischer Einordnung auch denkmalpflegerische und rezeptionsgeschichtliche Fragen thematisiert.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der Architektur- und (Stadt)Baugeschichte sowie der Analyse und Kontextualisierung ausgewählter Bautypen, Projekte und (Innen)Raumkonzepte. Sie erarbeiten und präsentieren eine eigenständige Analyse im jeweiligen thematischen Zusammenhang auf der Basis wissenschaftlicher Literatur. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind geübt im vergleichenden Sehen, Lesen und Interpretieren von Planzeichnungen, Modellen und Bauten. Die Fähigkeit zur analytischen Betrachtung bauhistorischer Sachverhalte ermöglicht die Entwicklung einer reflektierten und eigenständigen Haltung im Umgang mit historischer Bausubstanz. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden verfügen über einen kritischen Sachverstand anhand fundierter Bewertungskriterien für die Analyse historischer Bauten und Ensembles. Sie können wissenschaftliche Literatur selbstständig recherchieren, auswerten und daraus einen Vortrag mit begleitender Präsentation bzw. eine Führung mit Interpretation eines Bauwerks vor Ort erarbeiten.

<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü) und/oder Seminar (Sem)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden. Es wird empfohlen, Baugeschichte 1 und 2 erfolgreich absolviert zu haben. Das Teilmodul kann von Bachelorstudierenden ab dem 2. Semester belegt werden.</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jedes Semester, ggf. im Wechsel mit „Bauaufnahme“ und/oder „Denkmalpflege“</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Semesterweise wechselnd, ggf. themenbezogene Seminarapparate</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Denkmalpflege
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Gleim
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Modul gibt einen Überblick über Inhalte, Strukturen und Arbeitsweisen der Denkmalpflege und vermittelt – komplementär zur Baugeschichte – neben den ideellen und normativen Grundlagen auch das methodische Rüstzeug zum angemessenen Umgang mit dem baulichen Erbe.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Gemeinsam lernen die Studierenden beider Studiengänge die Grundlagen und Methoden zur Erfassung, Bewertung und Sanierung historischer Bausubstanz kennen. <u>Fertigkeiten</u> : Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Erkennung und Einschätzung des Denkmalwertes historischer Bausubstanz und seiner Relevanz für die berufliche Praxis. Sie begreifen ihn als Chance zur Bereicherung des Planungs- und Bauprozesses. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden verfügen über die Fähigkeiten und Kompetenzen, den übrigen am Denkmalgeschehen beteiligten Disziplinen und Interessen (Kunsthistoriker, Fachingenieure, Ämter/Behörden, Bauherrschaft, Nutzer u.a.) auf Augenhöhe zu begegnen.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü) und/oder Seminar (Sem)  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Übung, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden. Grundkenntnisse in Baugeschichte und Baukonstruktion werden empfohlen.</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jedes Semester, ggf. im Wechsel mit „Bauaufnahme“ und/oder „Baugeschichte III“</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Semesterweise wechselnd, ggf. themenbezogene Seminarapparate</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Bauaufnahme
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Gleim
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  Das Modul gibt einen Überblick über die Grundlagen und Methoden der verformungsgerechten Bauaufnahme im historischen Gebäudebestand und vermittelt die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für deren praktische Anwendung an ausgewählten Objekten. Das exakte Aufmaß eines Gebäudes in Grundrissen, Ansichten, Schnitten und Details bildet die Grundlage jeglichen planerischen Handelns im Bestand. Über die bewährte Praxis des Handaufmaßes hinaus erhalten die Studierenden möglichst auch Zugang zu jeweils aktuellen Möglichkeiten der Bauaufnahme. Die Kombination mit dem Potenzial neuer Technologien erschließt der klassischen Bauaufnahme dabei nicht nur alternative Verfahren der ganzheitlichen, wirklichkeitsgetreuen Abbildung des Bestandes, sondern auch seiner weiteren Bearbeitung im virtuellen Gebäudemodell.
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erlangen vielfältige Kenntnisse im Blick auf die systematische (zeichnerische) Erfassung und Analyse historischer Bauten. Durch die bewusste Erfahrung mit Ort, Raum, Proportion und Maßstab, mit Material, Konstruktion und Fügung schärft die intensive Arbeit „am Objekt“ zugleich den Blick für die jeweiligen Besonderheiten eines Entwurfs – nicht zuletzt, um daraus ggf. auch Maßstäbe und Maßstäblichkeiten für die eigene Arbeit abzuleiten. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können komplexe, schiefwinklige historische Gefüge maßhaltig erfassen, darstellen und dokumentieren. Sie sind in der Lage, die gewählten Kriterien, Werkzeuge und Methoden in Abhängigkeit vom untersuchten Objekt zu variieren.

	<p><u>Kompetenzen</u>: Durch eigene Praxiserfahrungen mit verschiedenen Aufmaßverfahren sowie der zugehörigen Hard- und Software erwerben die Studierenden zunehmend wichtigere berufspraktisch relevante Kompetenzen sowohl bei der sanierungsvorbereitenden Untersuchung von historischer Bausubstanz als auch bei der Integration zeitgemäßer Technologien in die Erfassung und Transformation von Bestandsbauten.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminar (Sem) und betreute Übung (Ü) (Aufmaß vor Ort)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Zeichnerische Übung bzw. gleichwertige Leistung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden. Grundkenntnisse in Baugeschichte und Baukonstruktion werden empfohlen.</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester, ggf. im Wechsel mit „Baugeschichte III“ und/oder „Denkmalpflege“</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Gerda Wangerin: Bauaufnahme. Grundlagen, Methoden, Darstellung</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Interkontinentales Bauen
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Dr. de Saldanha
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch/Englisch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Klimatische, energetische, architektonische und kulturelle Aspekte die bei der architektonischen und technischen Konzeptentwicklung von verschiedenen Klimazonen berücksichtigt werden müssen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Kennenlernen von Grundprinzipien der Architektur und der technischen Anforderungen in verschiedenen Klimazonen <u>Fertigkeiten</u> : Erkennen der Dialektik zwischen Klima und Kultur sowie Architektur und Technik in verschiedenen Erdteilen. <u>Kompetenzen</u> : Entwicklung von Gebäudekonzepten für unterschiedliche Länder. Kommunikation architektonischer und technischer Aspekte in englischer Sprache.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü) und/oder Seminar (Sem)  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer



<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Übung und Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Das Teilmodul kann von Bachelorstudierenden ab dem 2. Semester belegt werden.</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Semesterweise wechselnd</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Messebau
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Raiser
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Messeteilnahmen, z.B. Internationale Möbelmesse-Köln, Euroshop-Düsseldorf, Luminale-Frankfurt u.a.m.: Erarbeiten eines Konzeptes in Entsprechung auf die konkrete Themenstellung, unter Berücksichtigung der Vorgaben: Budget/Kosten, Machbarkeit, Sponsoren etc. Finanzierung, Firmenkontakte /Gewinnung von Sponsoren, Kostenplanung. Ausführungsplanung, Ablauf-/Zeitplanung, Kostenkontrolle, Ausführung, Montage. Öffentlichkeitsarbeit, Public Relations, Dokumentation.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden erfahren an realen Aufgabenstellungen den Prozess „Von der Idee zur Realisierung“. <u>Fertigkeiten</u> : Sie erlangen die Fähigkeit, über das Entwerfen hinaus, die Logistik zu entwickeln und anzuwenden, die zur Umsetzung einer „Idee“ erforderlich ist. <u>Kompetenzen</u> : Arbeiten im Team, Strukturierung der Vorgehensweise und Entscheidungsfindung in der Gruppe sind wesentliche Erfahrungen.Über die eigene Umsetzung der Planung ist zudem ein höchstes Maß an Praxisbezug und Lerneffekt gegeben.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Entwurf, Durcharbeitung, Organisation, Ausführung, Dokumentation  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Planung, Realisierung des „Projekts Messestand“</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Planung und Realisierung des „Projekts“</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Das Teilmodul kann von Bachelorstudierenden ab dem 2. Semester belegt werden.</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Zeitschriften: Art, Frame</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Farbanwendung in Fläche und Raum
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schultz
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Die Studierenden erwerben in experimentellen und interdisziplinären Praxisseminaren Wissen über die Erfassbarkeit und Planbarkeit von Farbe, gleichzeitig werden die Grenzen der Planbarkeit von Farbereignissen aufgezeigt. Die Unbestimmbarkeit und der Erlebniswert von Farbe wird in der Auseinandersetzung mit Farbe von der Ebene über das Relief zum Körper anschaulich gemacht. Der gewonnene Raum für Experimente und Erfahrungen soll die Wahrnehmung für Farbwirklichkeit und Farbwirkung schärfen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben vertiefende Kenntnisse über Farbanwendungen in der Fläche und im Raum erworben und lernen ein individuelles, subjektives Farberlebnis konstruieren und planbaren Prozessen gegenüberzustellen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die Übersetzungsprozesse von der Fläche in den Raum, der Linie in die Fläche, sowie der Grafik in die Struktur zu vollziehen und in Farb-Raum Modelle zu übertragen. Sie erlangen die Befähigung, die Einflüsse von Tages- oder Kunstlicht mit einzubeziehen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden haben Kompetenzen im Umgang mit farbspezifischen Wahrnehmungsprozessen erworben und sind in der Lage, das unbestimmbare Moment von Farbe planerisch einzusetzen.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: z.B. Tafel, Beamer

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Übungen, Referate und Prüfungen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen.</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Das Teilmodul kann von Bachelorstudierenden ab dem 2. Semester belegt werden.</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Homage to the square: Josef Albers</p> <p>Die Bedeutung der Farbe in der Architektur: Théo van Doesburg</p> <p>Konstruktive Konzepte.</p> <p>Eine Geschichte der konstruktiven Kunst vom Kubismus bis heute: Willy Rotzler</p> <p>Farbe in der Kunst: Michael Juul Holm</p> <p>Farbe als Sprache: Hans Joachim Albrecht</p> <p>Kulturgeschichte der Farbe, Von der Antike bis zur Gegenwart: John Gage</p> <p>Essays über Kunst und Künstler: Max Bill</p> <p>Leo Breuer: Richard W. Gassen, Bernhard Holeczek, Andreas Pohlmann</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Ausstellungsarchitektur
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Gerhards
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Eigenständige, vertiefende Beschäftigung mit dem Themengebiet „Ausstellungsarchitektur“. Auseinandersetzung mit theoretischen und praktischen Inhalten des Themengebiets. Erarbeitung theoretischer und praktischer Inhalte in Form von Seminaren und Workshops. Analyse beispielhafter Texte und Projekte, Exkursionen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Die Absolventen und Absolventinnen verfügen über Grundlagenwissen des Präsentierens von kulturellen Inhalten in einem räumlichen Kontext und über Zusammenspiel von Raum, Dramaturgie und Szenografie. <u>Fertigkeiten</u> : Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die Struktur eines Ausstellungskonzeptes zu lesen und deren Anwendung im Raum zu analysieren und darzustellen. <u>Kompetenzen</u> : Die Absolventinnen und Absolventen haben die Fähigkeit ein Ausstellungskonzept in den Raum zu übersetzen.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Übung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Das Teilmodul kann von Bachelorstudierenden ab dem 2. Semester belegt werden.</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Jährlich wechselnd</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Projektentwicklung
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Lengfeld
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen eines Anforderungsprofils, gemeinsam mit Vertretern von Investment-Gesellschaften, Projektentwicklern, Fondsverwaltern usw.</li> <li>• Aufstellen von Zielkatalogen</li> <li>• Tabellarisches Erfassen notwendiger Investitionen</li> <li>• Heranziehen von Vergleichsrechnungen zur Bewertung der Wirtschaftlichkeit des Objektes Methodik der Darstellung vergleichender Konzeptentwürfe.</li> <li>• Präsentationsformen – Beamer – Handout – Broschüren</li> <li>• Präsentation der Ergebnisse vor Entscheidungsträgern der Immobilienwirtschaft.</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Erlangen der Kenntnis Projektchancen, Entwicklungspotentiale zu analysieren und zu bewerten. <u>Fertigkeiten</u> : Erlangen der Fähigkeit die Wirtschaftlichkeit von Bauvorhaben zu prognostizieren und zu bewerten. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden erlangen die Fähigkeit mit vergleichenden Konzeptstudien methodisch eine Projektentwicklung durchführen zu können.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer



<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Leistungsnachweis in Form von Hausarbeit und Präsentation</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Siehe BBPO.</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Semesterweise wechselnd</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Sondergebiete des Städtebaus
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Fach gibt periodisch Raum für unterschiedliche Inhalte aus dem Bereich Städtebau. Dies können auch externe Lehrbeauftragte sein, welche aktuelle Themen aus der Praxis mitbringen. In der Vergangenheit gab es z. B. Seminare im Rahmen des Architektursommers, in welchen Stadträume bespielt wurden, oder ein Seminar, welches neue Formen von Öffentlichkeit in den Blick genommen hat. Hier soll aber bewusst keine klare Abgrenzung der Inhalte stattfinden.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu spezifischen Gebieten des Städtebaus, z. B. Stadtumbau, IBA Projekte, situativer Städtebau, um ein paar Beispiele zu geben. <u>Fertigkeiten</u> : Je nach Seminarinhalt lernen die Studierenden unterschiedliche Fertigkeiten <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden lernen im Team zu arbeiten, sich zu organisieren und Inhalte zu dokumentieren.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (Sem)  Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Übungen, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen / Übungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Themenbezogene Literatur</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Dokumentation
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Schmeing
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Architektur Professoren/innen
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> In dem Modul werden Dokumentationen von Studierendenarbeiten als Broschüre, Ausstellung und/oder Präsentation erarbeitet.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu spezifischen Themen, die Inhalt der Dokumentation sind <u>Fertigkeiten</u> : Die Studierenden können mit Lay-Out Programmen umgehen. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden lernen im Team zu arbeiten, sich zu organisieren und Inhalte zu dokumentieren. Sie können Inhalte kategorisieren und gliedern.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar (Sem)  Eingesetzte Medien: Computer, Beamer

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Abgabe, Präsentation</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen / Übungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Microsoft Office, Word</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Lay-Out Programme, Power-Point, handwerkliche Fähigkeiten zum Aufbau von Ausstellungssystemen, technische Kompetenzen im Umgang mit Computer und Beamer</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Tutorials für Computerprogramme</p> <p>Handbücher Layoutgestaltung</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Architekturfotografie
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Udo Drees
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Absolut Analog   Analoge Fototechniken, Filmentwicklung, Polaroid, Transfermaterialien, Grundlagen der Technik der Fotografie Grundlegende Aufnahmetechniken Workshop   Architekturfotografie   Table Top Fotografie / Modellfotografie / Fotografie von Gebäuden (Innen und Außen) Spezielle Aufnahmetechniken und Aufnahmewerkzeuge Smartphone Fotografie
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Verständnis für die grundlegenden Funktionen von Digitalen Spiegelreflexkameras und deren Objektivsystemen, Einsatz von Tages- und Kunstlicht. <u>Fertigkeiten:</u> Erstellung von Architekturfotografien, In- und Outdoor, Modellfotografie, Reproduktionen von Plänen und Details <u>Kompetenzen:</u> Erstellung von perspektivisch korrekten Fotografien, Bildpräsentation und Bildbearbeitung

<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü) und Seminar (Sem)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, Fotoausrüstung der Hochschule</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p><b>Workload:</b> 75 h</p> <p><b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p><b>Selbststudium:</b> 49,5 Stunden</p> <p><b>Creditpoints:</b> 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p><b>Prüfungsform:</b> Übungen, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen / Übungen</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine Vorkenntnisse für die Zulassung zum Modul. Für die Teilnahme am Leistungsnachweis des Moduls ist die Voraussetzung der Besuch der Lehrveranstaltungen.</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Ansel Adams: Die Kamera</p> <p>Andreas Feininger: Andreas Feiningers große Fotolehre</p> <p>Monika Andrae &amp; Chris Marquardt: Absolut analog: Fotografieren neu entdecken</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Gestaltungslehre - Material und Farbe
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Maisch
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Sensibilisierung und Vertiefung der Innenarchitekturdarstellung
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse der unterschiedlichen Methoden der atmosphärischen Innenraumdarstellung unter besonderer Berücksichtigung der Atmosphäre und Lichtstimmung, Material und Textur sowie Farbe und Beleuchtung. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können selbstständig komplexe Innenräume und Innenraumgefüge atmosphärisch darstellen und ihre Ausstattung mit Material, Farbe, Struktur und Licht entwickeln und proportionsgerecht darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine komplexe Innenräume analytisch zu erfassen, einen sinnfälligen Standort auszuwählen und einen bildnerischen Ausdruck zu entwickeln und folgerichtig anzuwenden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, in Abhängigkeit zu jeweiligen Entwurf, atmosphärische Innenraumperspektiven zu entwickeln und den Anwendungsbezug zu bewerten.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)



<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Übungen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Den Studierenden stehen Beispiele manueller Innenraumdarstellung zur Verfügung.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Gestaltungslehre - Raum und Atmosphäre
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Maisch
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Sensibilisierung und Vertiefung der Innenarchitekturdarstellung
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse der unterschiedlichen Methoden der atmosphärischen Innenraumdarstellung unter besonderer Berücksichtigung der Atmosphäre und Lichtstimmung, Material und Textur sowie Farbe und Beleuchtung. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können selbstständig komplexe Innenräume und Innenraumgefüge atmosphärisch darstellen und ihre Ausstattung mit Material, Farbe, Struktur und Licht entwickeln und proportionsgerecht darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine komplexe Innenräume analytisch zu erfassen, einen sinnfälligen Standort auszuwählen und einen bildnerischen Ausdruck zu entwickeln und folgerichtig anzuwenden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, in Abhängigkeit zu jeweiligen Entwurf, atmosphärische Innenraumperspektiven zu entwickeln und den Anwendungsbezug zu bewerten.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Übungen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Den Studierenden stehen Beispiele manueller Innenraumdarstellung zur Verfügung.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Gestalten mit Licht
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Friedrich
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Wechselnde Aufgabenstellungen zum Medium Licht mit praktischem Schwerpunkt
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erfahren an einer realen Aufgabenstellung den Prozess „Von der Idee zur Realisierung“. <u>Fertigkeiten:</u> Sie erlangen die Fähigkeit, über das Entwerfen mit Licht hinaus, die Logistik zu entwickeln und anzuwenden, die zur Umsetzung einer „Idee“ erforderlich ist. <u>Kompetenzen:</u> Arbeiten im Team, Strukturierung der Vorgehensweise und Entscheidungsfindung in der Gruppe sind wesentliche Erfahrungen. Über die eigene Umsetzung der Planung ist zudem ein höchstes Maß an Praxisbezug und Lerneffekt gegeben.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)  Begleitete Planung, und Realisierung des Projekts als Gruppenarbeit

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Konzeption und Realisierung des Projekts.</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Planung und Realisierung des Projekts</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden.</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich im Wintersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Literatur zum Thema wird im Kurs angegeben</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Akt und Portrait
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Kaffenberger
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  Das Semesterprogramm umfasst: Einführung in die Akt- und Portraitzeichnung, Vermittlung und Einübung anatomischer Grundlagen, künstlerische Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper, den Körperfunktionen, dem Fluss der Kräfte und diversen Stellungen, atmosphärische Eigeninterpretation der „Naturvorlage“ Mensch.
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der Anatomie und der bildnerischen Erfassung und Darstellung der „Naturvorlage“ Mensch. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können das Motiv Mensch zeichnerisch erfassen und unter Berücksichtigung der räumlich-plastischen Gesetzmäßigkeiten darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, manuell, maßstäblich und atmosphärisch die „Naturvorlage“ Mensch in diversen Stellungen zu bewerten und auf verschiedenen Untergründen zeichnerisch umzusetzen.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)

<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Studienleistungen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Den Studierenden stehen Beispiele manueller Innenraumdarstellung zur Verfügung.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Aquarellieren
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Semesterprogramm umfasst: Einführung in Aquarellfarben, Papier und Werkzeuge (Pinsel), Vermittlung und Einübung der Grundtechniken des Aquarellierens (Fläche an Fläche, Nass in Nass, Lasur und Mischtechniken), „Nachbau“ ausgewählter / bekannter Fremd-Aquarelle, Eigeninterpretation der persönlichen Zeichenergebnisse aus der Gestaltungslehre-Außen- oder Innenraum.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die grundlegenden Techniken und Methoden des Aquarellierens und haben Kenntnisse über Grundlagen der bildnerischen Erfassung und Darstellung von Außenräumen (Architektur und Landschaft) mit transparenter Farbe. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können malerisch einfache, vorgegebene Außenräume erfassen und diese unter Berücksichtigung räumlich-plastischer Wirkung der Aquarellfarben klären. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, vorgefundene Außenräume zu analysieren, für die bildnerische Außenraumdarstellung sinnfällige Motive auszuwählen, zu bewerten und mit Hilfe der Aquarellfarben atmosphärisch umzusetzen.



<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)
<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP
<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsform: Präsentation der Studienleistungen Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> -
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> -
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich, jeweils Sommersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Themenbezogene Literatur

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Großformatzeichnen
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Borsutzky
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Semesterprogramm umfasst: Einführung in linien- und flächengebundene Malmittel (Graphit, Kohle und Rötel) sowie Großformatige-Zeichenuntergründe, Vermittlung und Einübung von Kompositions-Überlegungen, Schwerpunktbildung und Ebenen-Trennung auf Zeichenuntergründen im Format 70 x 100 cm, atmosphärische Eigeninterpretation aus dem Bereich der Außenraum-, Innenraum- und/oder Umfeld-Darstellung.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die grundlegenden Techniken und Methoden des linien- und flächengebundenen Zeichnens und haben vertiefte Kenntnisse der Bildkomposition und bildnerischer Erfassung und Darstellung von Architektur und Umfeld. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können komplexe Innen- und Außenräume, Motive aus dem Bauumfeld usw. zeichnerisch erfassen und diese unter Berücksichtigung räumlich-plastischer Wirkung der Hell-Dunkelkontraste, der Komposition und der Perspektive darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, sinnfällige Motive aus dem Bereich der Architektur und des Bauumfelds zu finden, zu analysieren bzw. zu bewerten, für die bildnerische Darstellung auszuwählen und mit Hilfe geeigneter Zeichenmittel atmosphärisch umzusetzen.

<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)
<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP
<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsform: Präsentation der Studienleistungen Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> -
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> -
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich, jeweils Wintersemester
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Themenbezogene Literatur

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Plastik
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Kaffenberger
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Semesterprogramm umfasst: Einführung in die Akt- und Portraitplastik, Aufbaumethoden und Materialien, Vermittlung und Vertiefung anatomischer Grundlagen, künstlerische Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper, den Körperfunktionen, dem Fluss der Kräfte und diversen Stellungen, Eigeninterpretation der „Naturvorlage“ Mensch.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der Anatomie und des plastischen Aufbaus und Darstellung der „Naturvorlage“ Mensch. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können das Motiv Mensch plastisch erfassen und unter Berücksichtigung anatomischer Gesetzmäßigkeiten darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die „Naturvorlage“ Mensch in diversen Stellungen zu bewerten und mit unterschiedlichen Materialien maßstäblich aufzubauen.

4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p>
5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Studienleistungen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen</p>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
8	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
9	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
10	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
11	<p><b>Literatur</b></p> <p>Gottfried Bammes: Die Gestalt des Menschen</p> <p>Sarah Simbet: Der Akt</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Bauschadenanalyse
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Reichel
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <p>Anhand von Praxisbeispielen typische und immer wiederkehrende Schadensfälle an einzelnen Bauteilen darstellen. Regelwerke für die fachgerechte Bauausführung in den Grundzügen kennen lernen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegendes zum Baurecht, dem Mangelbegriff und der Definition der allgemein anerkannten Regeln der Technik,</li> <li>• Bauwerksabdichtungen nach DIN 18195 sowie Konstruktionen nach der Bauart „weißer Wannen“,</li> <li>• Schäden an Balkonen und Terrassen,</li> <li>• Abdichtungen von häuslichen Bädern und Nassräumen,</li> <li>• Putze und Wärmedämm-Verbundsysteme,</li> <li>• Risschäden an Mauerwerk und Putz, Setzungsschäden, konstruktionsbedingte Risse,</li> <li>• Dachkonstruktionen (geneigte Dächer und Flachdächer),</li> <li>• Schäden am Innenausbau (Fliesen, Parkett, Trockenbau, Wand- und Bodenbeläge, Fenster und Türen),</li> <li>• Verfahren zur Schadensdiagnose, Messverfahren, Geräte,</li> <li>• Schäden an Holzkonstruktionen,</li> <li>• Wärme- und Feuchteschutz nach DIN 4108, Schimmelbildung, Maßabweichungen und optische Beeinträchtigungen.</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <u>Kenntnisse:</u> Überblick über die wichtigsten Regelwerke (DIN-Normen, Richtlinien und Merkblätter) in Bezug auf die fachgerechte und schadensfreie Ausführung von Bauleistungen.

	<p><u>Fertigkeiten:</u> Erkennen von typischen Schadensbildern an einzelnen Gebäudeteilen, von der Bauwerksabdichtung über Fassadenbekleidungen, Dachkonstruktionen bis hin zum Innenausbau.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Beurteilung von möglichen Schadensschwachstellen und Gefahrenpotentialen bei typischen Baukonstruktionen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Seminar (Sem)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Referate</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Studienarbeit</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Joachim Schulz: Architektur der Bauschäden (Springer Vieweg)</p> <p>Gunter Hankammer: Schäden an Gebäuden (Rudolf Müller)</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wahlpflichtfächer
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> BA_AIA_E5.1 oder E5.2
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Brandschutz
<b>1.4</b>	<b>Semester 5</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Prof. Ries
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> -
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Anforderungen und Aufgaben an Entwurfsverfasser, Nachweisberechtigte, Sachverständige und Fachplaner im vorbeugenden Brandschutz, Grundlagen „Feuer und Rauch“, rechtliche Grundlagen sowie Schutzziele und Brandschutzanforderungen der HBO, baulicher Brandschutz nach DIN 4102 und EN 13501, Anforderungen an die Rettungswege, Sicherheitskonzept innenliegender Treppenträume und Flächen für die Feuerwehr, Einsatzgrenzen u. Rettungsgeräte der Feuerwehren, anlagentechnischer Brandschutz sowie zugehörige Exkursion. Abgrenzung Regelbauten und Sonderbauten, Sonderbauvorschriften, technische Baubestimmungen, Industriebaurichtlinie, Brandschutz in der technischen Gebäudeausrüstung: Aufzüge, Sicherheitsbeleuchtung, Sicherheitsstromversorgung, Leitungs- u. Lüftungsanlagen, Hohlraumestriche u. Doppelböden, Löschwasserversorgung, stationäre Löschanlagen, Steigleitungen, Wandhydranten, Sprinkleranlagen, Inertgaslöschanlagen, Löschübung/Exkursion. Automat. Brandmeldeanlagen, natürliche Rauchabzugsanlagen, Haftung und Verantwortung für den Ersteller von Nachweisen und Konzepten, Brandschutzkonzepte, Arten und Inhalte, Krankenhäuser, Schulbauten, Garagen, Hochregallager, Verkaufs-, Beherbergungs- u. Versammlungsstätten, Betrieblicher und organisatorischer Brandschutz, Kennzeichnung, Flucht- und Rettungswege, Konzepte für mobilitätseingeschränkte Personen, Gefahrstoffe, Löschwasserrückhaltung.



<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p><u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die Grundlagen des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes; Sie kennen die physikalisch und technischen Prozesse der Brandentstehung und der daraus resultierenden Gefahren im Hochbau</p> <p><u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden wissen mit verschiedene Löschmethoden und anlagentechnische Einrichtungen zur Brandbekämpfung in Gebäuden umzugehen und erkennen die wesentlichen Anforderungen für Sonderbauten zum vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können die wesentlichen Anforderungen für ein Brandschutzkonzept erstellen; sie beherrschen die wesentlichen Anforderungen im Brandschutz für Sonderbauten.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (Sem)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsform: Prüfung, Prüfungsvorleistungen in Form von Hausübungen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfung</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden.</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>-</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Bachelorstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Themenbezogene Literatur</p>